

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

32.

Dienstag den 8. Februar

1876.

Bekanntmachung.

Das Pulvermagazin Nr. 1 nebst Wachtthaus und das zugehörige Grundstück, seitwärts der Schiersteiner Chaussee, sollen als Lagerplätze an den Meistbietenden alsbald auf 3 Jahre vermiethet werden. Hierzu ist

Mittwoch den 9. Februar c. Vormittags 11 Uhr im Geschäftslocal der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstraße 25, Submissionstermin angesetzt.

Unternehmer wollen ihre versiegelten Offerten, in welchen der Preis pro Jahr deutlich angegeben und ferner bemerkt sein muß, daß der Submittent die im oben gedachten Local zur Einsicht aufgelegten Bedingungen gelesen hat, rechtzeitig einbringen. Die eingegangenen Offerten sollen im Termin im Beisein etwaiger Submittenten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1876.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 10. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in dem fiskalischen Walddistrikt **Hiergarten**, Gemarkung Idstein, nachbemerkte Hölzer an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

33 Eichenstämme mit 35,13 Festmeter (glattschaftig und von guter Beschaffenheit),

2 Buchen- und Ahornstämme mit 0,62 Festmeter,

24 Raummeter eichene Prügel,

1 " " buchene

30 " " Weichholz-Prügel,

475 Stück eichene Wellen und

1505 " Weichholz-Wellen.

Idstein, den 4. Februar 1876.

Königliche Oberförsterei.
Wilhelmi.

Notizen.

Heute Dienstag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Mobiliis für die Königl. Bade-Anstalt zu A.-Schwalbach, bei der Hausinspektion dorthelbst. (S. Tglbl. 26.)
Versteigerung der Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Winterbach u. (S. Tglbl. 31.)
Versteigerung in dem Oberglabbacher Gemeindevald Distrikt Hauserschede Theil b und 1r Theil b. (S. Tglbl. 29.)

Missionsstunde

Mittwoch den 9. Februar Abends 6 Uhr in der englischen Kirche nach Missionar **Schwenck**.

Da ich von verschiedenen Seiten um Fürsorge zur Bekleidung meiner **Confirmanden** gebeten wurde, erlaube ich mir die dringende Bitte, um (dem Zweck entsprechend) abgelegte Kleider für Knaben und Mädchen, aber **recht bald**.

Schwester Pauline im Paulinenstift.

Der Kleinfinder-Bewahranstalt dahier werden von W. W. 5 Mark als Geschenk überwiesen, wofür der besten Dank ausspricht
Wiesbaden, 5. Februar 1876.

Der Vorstand. 180

Geflügelzucht-Verein.

Die Lieferung von 100 hölzernen und 12 Stück achthteiligen eisernen Laubentäfigen sollen im Submissionswege vergeben werden. Muster und Bedingungen können bei Herrn **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 43, eingesehen werden.

Offerten müssen bis längstens Samstag den 12. Februar Nachmittags 4 Uhr ebendasselbst eingereicht sein.

488

Der Vorstand.

= 11. =

Zu der **Samstag den 12. Februar c. Abends 8 Uhr** im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden

großen Damensitzung

sind **Karten** bei den Herren **Winter**, Kirchgasse 31, **Weins**, Bahnhofstraße 7, **Knefeli**, Michelsberg 12, **Landsrath**, Webergasse 9, und **Seyfried**, Neugasse 22, zu haben. **Entrée** 2 Mark à Person. Die zweite und jede weitere Dame je 1 Mark.
530

Der Rath der Elfer.

Schöne Cotillon-Bouquets

werden von getrockneten und frischen Blumen angefertigt in der Kunstgärtnerei von

P. Scheurer Wwe.,

Emserstraße 8.

9403

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“**, bei Herrn **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53, und Herrn Kaufmann **Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

1074

Der Verkauf der

Papeterie Léon,

Goldgasse 20, nächst der Langgasse,
dauert nur noch bis zum **15. Februar.**

98

Weinetaquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
254

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Helenenstraße 22.

Helenenstraße 22.

Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfehlte sein Lager in Stühlen aller Art.

475

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft als **Ladirex** selbstständig betreibe. Durch langjährige Sachkenntnis bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen auf's Beste zu entsprechen.

J. Kunz, Ladirex, Saalgasse 1. 9430

Prima Schmalz per Pfund 80 Pfg., **rohes Silberfleisch** 70 Pfg. empfiehlt

9437

L. Behrens, Saalgasse 5.

Ein **Colonialwaaren-Geschäft** ist wegen eingetretener Familien-Verhältnisse zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

9417

Ofenfeker und **Bücher Brühl** wohnt Moritzstraße 3. 9476

Ein **wachsender, halbgroßer Hund** wird auf ein Gut billig zu kaufen gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2000

Zu verkaufen ein **Wahagont-Kleiderschrank**, ein 8-armiger **Kerzenläufer**, **Bettstelle** mit Sprungrahmen. Näheres **Helmundstraße 13**, eine Stiege hoch. 9432

Zwei einbürtige **Kleiderschränke** und zwei schwere **Anfasse** **Wahlwämer** zu verkaufen **Hermannstraße 9**, Hinterhaus. 9402

Ein noch in sehr gutem Zustande befindliches, weißes, 4-rädriges **Stuhlgeländchen**, sowie eine aufbaumende, schöne **Wiege** sind preiswürdig zu verkaufen **Adelheidstraße 25**. 9408

Ein **Kinderbettstüchchen** billig zu verkaufen **Plattstraße 11**, Parterre. 9396

Mehrere neue, nussbaum-polirte **Kommoden** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 7**. 9428

Ein Paar neue, hohe **Reittiefel** mit **Rastensporen** sind billig zu verkaufen **Mehrgasse 27**, 3. Stock. 9475

Eine Wiege ist zu verkaufen **Louisenstraße 1**, Bel-Etage. 9485

Selbst eingetragte **Zweitenlatwerge** per Pfund 24 Pf. zu haben **Webergasse 35**. 9427

Ein **Kaunitz**, **Conjoi** mit passendem **Spiegel** zu verkaufen. Näh. Expedition. 9423

Ein **Kinderstuhlwagen** zu verk. **Webergasse 16** 2 Tr. h. 9454

Ein **zwei-Kleiderschrank** billig zu verk. **Friedrichstraße 30**. 9478

Reihzeug wird schön und billig gemacht **Michelsberg 13**. 9481

Michelsberg 18 ist eine Grube **Dung** billig abzugeben. 9268

Schwalbacherstraße 15 ist täglich dreimal **frische Milch** z. h. 9466

Zwei **Klavierspieler**, welche geübt zum **Tanzspielen**, und dies vierhändig ausführen wollen (Noten vorhanden), werden um Abgabe ihrer Adressen in der Exped. d. Bl. unter A. S. 2 ersucht. 9450

Man wünscht einem kleinen Mädchen von 9 Jahren Unterricht in der **russischen Sprache** erteilen zu lassen. Näh. Exp. 9413

1874. C. G.

Hab' Dank. War überglücklich. — Auch Du mein Liebste. Sehnsucht — unbeschreiblich. Vertrau' mir in Allen, ich vergesse nie. — Innigsten Auf. 9380

Eine junge **Dogge** (männlich), roth von Farbe, ist am Donnerstag entlaufen. Abzugeben gegen gute **Belohnung** **Kirchgasse 10**. Vor Ankauf wird gewarnt. 9379

Eine Näherin empfiehlt sich im Anfertigen von **Herrenhemden** sowie von **Damen-Wäsche** in und außer dem Hause mit dieserlei übernimmt auch die Arbeit eines **Wäsche-Geheils** sowie ganze **Ausstattungen** bei billiger Bedienung. Näh. Exp. 1 im 2. Stock.

Verloren in der **Frankenstraße** ein schwerer, goldener **Ring**, mit den Buchstaben C. B. eingravirt. Gegen Belohnung abzugeben **Helenenstraße 6**, 3 St. Vor Ankauf wird gewarnt.

Vor 4 Wochen wurde ein **Schlüssel** verloren. Dem Finder bringe eine **Belohnung** **Stiftstraße 5 c**, 2 Treppen hoch.

Verloren am Sonntag Abend ein goldenes **Medaillon**. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, welches im Nähen erfahren ist, sucht Stelle im **Hausmädchen**. Näh. **Mauritiusplatz 3** im Hinterhaus.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und fräsen kann, sucht Stelle, am liebsten bei Fremden, um mit auf Reisen zu gehen. Näheres Expedition.

Eine **Monatfrau** gesucht **Stiftstraße 6**.

Moritzstraße 8 wird eine Frau zum **Bedienen** gesucht.

Mädchen, welche etwas nähen können, werden gesucht **Moritzstraße 8**, 1 Stiege hoch.

Eine tüchtige **Wäsche** sucht Beschäftigung im **Wäsche** **Büden**. Näheres **Mauergasse 2**, Vorderhaus, **Maniade**.

Eine selbstständige Frau sucht eine Stelle als **Köchin** in einem kleinen **Hausmädchen**. Näheres **Saalgasse 10**, 2 Stiegen hoch.

Ein **Hausmädchen** auf gleich gesucht durch Frau **Stern** **Mauergasse 13**, 1. Stock.

Ein **Dienstmädchen** f. Stelle. N. **Beichstr. 35**, 2. Hinterhaus.

Ein braves **Dienstmädchen**, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf 11. März ges. N. **Dambachthal 4**.

Ein ordentliches Mädchen wird für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. Näh. **Marktstraße 29** im Metzgerladen.

Ein braves, fleißiges **Dienstmädchen** kann auf 1. März an Stellen erhalten. Näh. **Mainzerstraße 27** Vorm. bis 10 Uhr.

Eine ruhige Familie sucht zu Anfang März ein solches fleißiges Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit**. Näheres **Königsallee 3**, Parterre.

Ein anst. **Hausmädchen**, das im **Blätten** und **Nähen** bewandert ist, sowie mit größeren Kindern umzugehen versteht, findet sogleich eine gute Stelle **Adolphsallee 3**, 1 Treppe hoch.

Gesucht auf gleich oder bald ein williges, reinliches Mädchen in einen kleinen **Hausmädchen** **Elisabethenstraße 31**, Parterre.

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann und leichte **Hausarbeit** übernimmt, wird zu einer ruhigen Familie gesucht. Näheres Expedition.

Ein braves, junges Mädchen gesucht **Bahnhofstraße 10 a**.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Arbeit gesucht **Louisenstraße 2**.

Ein **Ladenmädchen**, welches 3 Jahre in einem **Manufakturwaaren-Geschäft** thätig war, sucht baldigst ein anderweitiges Engagement. Näh. d. Frau **Prokurator Ebert Wwe.**, 11. **Schwalbacherstraße**.

Ein **reines, braves Mädchen**, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht und gleich treten kann, wird gesucht **Mauergasse 4**, erste Etage.

Gesucht auf gleich 1 Wäffetmädchen, mehrere Mädchen, welche kochen können, als **Mädchen allein**, **Haus- und Landmädchen** durch Frau **Birek**, **Placirungsbureau**, 11. **Saalgasse 11**.

Eine feine, selbstständige Köchin mit guten Empfehlungen sucht baldigst Stelle in einem feinen **Herrschastshaus** durch Frau **Birek**, 11. **Saalgasse 11**.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Anstellung von jetzt bis 10. März durch **Ritter**, **Webergasse 13**.

Bürgerliche Köchinnen, **Haus- und Landmädchen** gesucht, **Hausmädchen**, die nähen, bügeln und serviren können, werden durch **Ritter's Placirungsbureau**, **Webergasse 13**.

Eckenlammen, gesunde, sind fortwährend zu haben bei Nebamme 9443
alleh, Hüringsbrunnengasse 7 in Mainz. 9407
 Eine reinliche Frau sucht Auskutschstelle im Kochen. Näheres 9407
 Märgasse 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 9489
 Ein Mädchen, welches die Bedienung der Fremden versteht, sucht 9489
 Stelle in einem Privat-Hotel. Näheres Römerberg 1 im 9489
 2. Stiegen hoch. 9494
 Zum März oder April wird ein anständiges, junges Mädchen, 9494
 dem gut nähen und bügeln kann, verlangt. Näheres Vogtheimer- 9494
 gasse 7a, 1 Treppe hoch. 9493
 Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als 9493
 Wäscherin oder Mädchen allein. Näheres Römerberg 2 im 9493
 Hinterhof. 9493
 Ein braver Lehrling wird gesucht von Schreiner **Römelberger**, 9493
 Langgasse 41. 9374
 Ein Schreinerlehrling gesucht Mauerergasse 28. 9470
 Näheres gute, in allen Arbeiten erfahrene Schreiner für dauernde 9491
 Beschäftigung gesucht Ellenbogengasse 6. 9491
 Einen Koch und einen Küferteiler zum baldigen Eintritt gesucht. 9491
 Näheres in der Expedition d. Bl. 9491
Zwei Buchbinder (D. 12067.) 23
 sucht von **R. Deusel** in **Darmstadt**. 9393
 Ein braver, junger Hausburche gesucht Langgasse 20. 9423
1000 Thaler auf gute Steigschillinge unter soliden Be- 9423
 dingungen anzulegen ist beauftragt Agent **Joseph Imand**, 9423
 Röderstraße 26a. 9423
100 fl. werden auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 9487
100 fl. sind sofort zu 5 % auszuliehen durch **Stern**, Agent, 9483
 Mauerergasse 13, 1 St. Dasselbst liegen Gelder auf Wechsel und 9483
 Nachhypotheken bereit. 9483
 Eine Wohnung, Parterre oder 1. Stock, 474
 von 3-4 gr. Zimmern, Magazin nebst 474
 Zubehör in Mitte der Stadt zum 1. April von einem 474
 willigen Pächter zu mieten gesucht. Näheres in 474
 Expedition d. Bl. 474
 Zwei ruhige anst. Frauenzimmer suchen eine kleine Wohnung, 9457
 Mansarden (auch Frontspitze) mit Zubehör zu mäßigem Preise. 9457
 Orten mit Preisangabe sub A. B. 3 bei der Exped. erb. 9457
 Es wird zu mieten gesucht eine Villa oder Wohnung, be- 9488
 stehend aus 5 oder 6 Zimmern, möblirt, mit oder ohne Pension, 9488
 gegen 15. März beziehbar. Lage vorzugsweise: Sonnenberger-, 9488
 Rossmann- oder Parkstraße oder Kerothal. Näh. Exped. 9488
 Bahnhofstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung 9453
 auf 1. April zu vermieten. 9453
 Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern 9426
 nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch sind dasselbst 9426
 zwei feizbare Dachzimmer an ruhige Leute abzugeben. 9426
 Reichstraße 33 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 9395
 April zu vermieten. 9395
 Feldstraße 25 sind 2 schöne Zimmer, Küche, Keller auf 1. April 9436
 zu vermieten. Näheres dasselbst 2 Stiegen rechts. 9436
 Friedrichstraße 37 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und 9399
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9399
Hellmundstrasse 27a ist der dritte Stock mit 9455
 Zubehör auf 1. April 9455
 zu vermieten. 9455
 Parkstraße 36 ist auf 1. April eine elegante Wohnung mit allem 9412
 Zubehör ganz oder getheilt zu verm. Näh. Kirchgasse 6a. 9412
Leberberg 7 ist die möblirte Parterre-Wohnung mit 9421
 oder ohne Pension zu verm. 9421
Mauerergasse 9 ist der 2. Stock auf den 1. April 9394
 zu vermieten. 9394
 Kerostraße 42 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 9425
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9425
 Römerberg 17 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 9409
 Römerberg 26 ist ein Logis zu vermieten. 9410
 Römerberg 30 ist eine Wohnung zu vermieten. 9406
 Saalgasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9400
 Schulgasse 5 ist ein Logis zu vermieten. 9467

Schwalbacherstraße 53 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 9458
 Taunusstraße 16, 3 St. links, eine freundl., unmöbl. Wohnung 9458
 auf 1. April an eine Dame abzugeben. Zu sehen von 11-12 Uhr. 9458
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 1 Kabinett, 9456
 Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitgebrauch des Gartens auf 9456
 1 April zu vermieten. 9456
 Wellrichstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst 9186
 Zubehör auf gleich oder später zu beziehen. 9186
 In meinem Hause, Ecke der Markt- und Grabenstraße, ist die 9250
 Hälfte vom 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, 9250
 auf den 1. April zu vermieten. D. Sternik. 9250

Eine schöne, billige Wohnung,

eine Treppe hoch, 4 Zimmer mit Mansarde, zu vermieten Ecke 9444
 der Bleich- und Heinenstraße 2a. 9444
 Wegen Verheirathung ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zu- 9464
 behör zu verm. Näheres Bahnhofstraße 10a im Laden. 9464
Salon und Schlafzimmer mit einem auch zwei Betten 9479
 möblirt zu vermieten Bahnhofstraße 10a, eine Et. h. 9479

2 möblirte Zimmer

zu vermieten. Näh. Exped. 9446
 Friedrichstraße 5 ist der Eckladen mit oder ohne 9423
 Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 9423
 2 Treppen hoch dasselbst. 9423

Mehrere junge Leute

finden gute, bürgerliche Verköstigung gegen billiges Honorar Röder- 9488
 straße 33, Parterre. 9488
 Zwei Arbeiter finden Logis Steingasse 20, Hinterhaus. 9485
 Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Webergasse 42, Strbs., 3 St. 9449
 2 Schuhmachergesellen erhalten Log. Wellrichstr. 19, Strbs., 1 St. 9422
 Röderstraße 35 können zwei Arbeiter ein Logis erhalten. 9492

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere 9495
 dem löblichen „Bürger-Schützen-Corps“ und „Bürger-Kranken- 9495
 Verein“ für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme an 9495
 dem uns betroffenen so schweren Verluste unserer nun in 9495
 Gott ruhenden, unvergeßlichen, treuen Gattin, Mutter, Schwieger- 9495
 mütter, Großmutter und Tante, 9495

Frau Eva Erbe,
 geborene Schön,

sowie Allen, welche dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, 9495
 auch dem Herrn Pfarrer Casar für die am Grabe ge- 9495
 sprprochenen trostvollen Worte sagen wir hiermit unseren tief- 9495
 gefühlten, herzlichsten Dank. 9495

Zum Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ludwig Erbe.

Wiesbaden, den 6. Februar 1876.

9495

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste 9460
 unseres lieben Sohnes und Bruders, **Eduard Forst**, 9460
 Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, 9460
 insbesondere seinen Herren Lehrern und Schulkameraden 9460
 unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank. 9460

Zum Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adam Forst, Ruffsch.

M. Wolf „zur Krone“.

Eine große Parthie
weißer Gardinen
in Resten von 2—3 Fenstern, im Preise
erheblich herabgesetzt, zum
Ausverkauf
gestellt.

7506

Schwarz-seidene Promenade-Röcke

empfehlen in grossartiger Auswahl zu billigen,
aber streng festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

342

Langgasse 39.

Avis für Damen.

Eine große Auswahl echter Pariser Straußfedern
(prima weiß und haltbar in der Farbe),
Bauschfedern von 1 Zhr. an und lange Schwung-
federn von 2 Zhr. an, sowie ächte schwarze und
farbige Federn zu sehr billigen Preisen zu verkaufen
Lousenstraße 16, 1. Etage.

9353

Wegen Wechsel der Stellung

habe ich im Auftrage nachstehendes Inventar (wenig gebraucht) zu
äußerst billigen Preisen zu verkaufen: 3 Betten mit Feder-
rahmen, Kissenarmaturen, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle,
eine Garnitur in Damast, Sopha, 6 Stühle, Bilder, Spiegel u. s. w.,
sowie eine vollständige Kucheneinrichtung. Nähere Auskunft erteilt
9451

C. Glaubitz, Moritzstraße 22.

In Wiesbaden

ein Badhaus oder anderes gut gelegenes Haus, für Hotel
garni geeignet, zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Franko-Offerten unter N. 6301 befördern die Herren Haasen-
stein & Vogler in Frankfurt a. M.

116

Für Schneider.

Hellmündstraße 5a ist ein vollständiges, gut erhaltenes Schneider-
werkzeug nebst vorzüglicher Nähmaschine wegen Abnehmens preiswürdig
zu verkaufen. Anzusehen Vormittags von 8—12 Uhr.

9418

Masken-Anzüge,

in schöner Auswahl, sind zu verkaufen Steingasse 12.

9397



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Ausgezeichnete **Schellfische**, Cablian,
Schollen, Seezungen, Steinbutt, ächter Rheinsalm,
lebende Flussfische, **Bratbücklinge**

Kieler Sprotten, Flundern

in frischer Sendung empfiehlt
9468

J. C. Kelper, Kirchstraße 52.

Brat-Bücklinge

9411

bei Christian Wolff.

Braunschweiger

Mettwurst, Rothwurst, Rauchenden,
Rouladenschinken &c.

empfiehlt

Hch. Philippi,

9442

Neugasse 14.

Jeden Dienstag und Freitag

frische süsse Butter

(fog. Ländches-Butter).

Bestellungen nimmt entgegen die Colonialwaaren-Handlung von
9416

J. Wiemer, Marktstraße 36.

Neu! Zum erstenmal in Wiesbaden.

Meßgergasse 26 („Goldenes Lamm“, direkt von der Straße).

Cosmorama american mit Mechanik.

(Beleuchtet durch Öylengas.)

Zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr. — Eintritts-
preis 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Bemerkung. Nicht zu vergleichen mit Panorama oder Papier-
stereoscopen. Jedes Bild ist am Orte in den verschiedenen Ländern
und Gegenden vom Englischen Alpenclub und Pariser Gesellschaft
für Photographie auf Glas photographirt worden, jedes einzelne Bild
ist, was die Ausführung anbelangt, ein Meisterwerk zu nennen und
eine Reproduktion der Natur, wie sie eben nur die Photographie auf
ihrem jetzigen hohen Standpunkte liefert, in dieser Zusammenstellung
aber noch niemals zur Anschauung gebracht worden. Insbesondere
möchte ich alle diejenigen darauf aufmerksam machen, welche viel
gereist sind und das Schöne, welches sie gesehen, in höchster Natur-
wahrheit wieder finden wollen, sowie diejenigen, welche gern wissen,
aber ohne Mittel dazu, in meinem Cosmorama auf die leichteste und
bequemste Weise befriedigt werden können. Die Herren Professoren
und Schulvorstände, welche das Cosmorama mit ihren Schülern be-
suchen wollen, werden freundlichst gebeten, sich mündlich oder schriftlich
an mich zu wenden und erhalten dieselben Rabatt. Das Cos-
morama hat 24 Sitzplätze, jeder Besucher wird
sämtliche Bilder vorüberziehen sehen, ohne seinen
Platz zu wechseln.

P. Stertzenbach.

Das Stereoscop, der Kunst angehörend, belehrt alle Classen, alle
Stände, ist Genuss für den Gebildeten, Vergnügen für den Unge-
lehrten.

Art. Journal.

Cataloge à 10 Pfg. sind an der Casse zu haben.

6434

Zwei große Badewannen mit Kupferboden zu verkaufen
Albrechtstraße 2a.

9419

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfehlen ihren durch Kraft und Aroma weit renommirten,
nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Markt 1,80 per Pfund.

II. " " 1,70 " " "

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren Aug. Engel,
Tannusstraße, M. Forell, Tannusstraße, und bei Fräulein
Marg. Wolff, Mehlgasse. 384

Göttinger

Kindermehl,

118

billigster und bester Ersatz für Muttermilch
von Faust & Schuster in Göttingen.Dieses Kindermehl ist jetzt die vorzüglichste und billigste
Nahrung für Kinder, welche aus der Saugflasche genährt
werden. Preis der Dose 1 Mark 30 Pfg.Zu haben in Wiesbaden: Lade'schen Hof-
Apothek, A. Oratz, A. Schirg, königl. Hoflieferant,
Eduard Weygandt, Kirchgasse.

Hauptdepot bei Friedr. Schäfer in Darmstadt.

The genuine English Bread white and brown, baked
every day and send to any part of the town.
474 Sydney Bakery upper corner of Rüderstrasse.

Holz-Verkauf.

August Momberger, Moritzstraße 7,
liefert trockenes, buchendes und tieferes Scheitholz,
gang, geschnitten und gespalten, zum Heizen wie auch zum An-
günden, sowie auch Wellen franco in's Haus. 7868

Geld

8250

auf Weiszeug, Bettwert, Kleidungsstücke, Uhren u.
wird gegeben bei

Wilh. Münz, Hofmessaße 3.

Loose. Frankfurter Pferdemarkt-Loose
(Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu
haben bei W. Speth, Langgasse 27. 2000

Vorrätige Särge

in allen Größen in Eichen-
und Tannenholz, sowie
Metallsärge.

Hermann Löw,

Hirschgraben 14.

Zwei gebrauchte, polierte Bettstellen (Ruhbaum) mit Feder-
matratze, Haarmatratze und Keil preiswürdig zu verkaufen Oranien-
straße 13, Parterre rechts. 9070Eine fast noch neue Chaise (Dogare), vierfüßig, ist preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 9004Garzer Kanarienvogel, vorzügliche Sänger, zu verkaufen
Webergasse 14. 8748Ein gebrauchter Schnepfparren mit Kohlenauflage und ein
Ziehstornchen mit Leitern zu verkaufen. Näh. Expedition. 9003Eine Parthie ächte, abgelagerte Sabanna-Cigarren werden
zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen
Stücken à 100 Stück abgegeben. Näh. Exped. 5986Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen
von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event.
in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 478

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

5. Februar.

Geboren: Am 3. Febr., dem Fuhrmann Johann Stähler e. S. R.
Wilhelm. — Am 31. Jan., der unverehel. Catharine Marie Auguste Wad-
e. T. — Am 4. Febr., dem Wadewirth Friedrich Dör e. T., R. Marie
Christiane Julie Catharine. — Am 2. Febr., der unverehel. Tagelöhnerin
Helene Müller von Erbach, A. Jöstein, e. S., R. Jacob. — Am 5. Febr.,
der unverehel. Dienstmagd Johanneette Fischer von Hestrich, A. Jöstein, e. T.,
R. Helene Louise Caroline.Aufgehoben: Der Decorationsmaler Johann Carl Friedrich Bülow
von Rönitz im Großherz. Mecklenburg-Schwerin, wohnh. dahier, und Catharine
Jungbader von Bähr, A. Montabaur, wohnh. dahier. — Der Herrschneider-
gehilfe Alois Josef Eduard Raier von München, wohnh. dahier, und Johanneette
Eva Catharine Ulrich von hier.Verheiratet: Am 5. Febr., der Herrschaftsdienster Emil Alexander
Heinrich Carl Ernst von Nieberhausen, A. Jöstein, wohnh. dahier, und
Elisabeth Philippine Johanna Viehmann von Jöstein, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 3. Febr., Anna Margarethe, T. des Baumeisters
Ludwig Reumann, alt 1 R. 29 J. — Am 4. Febr., Carl Johann, S. des
Wirths Josef Daas, alt 1 J. 5 M. — Am 4. Febr., der Schuhmacher Louis
Burt, alt 40 J. 5 M. 15 J. — Am 5. Febr., Carl, S. des Maurergesellen
Carl Randler, alt 3 R. 27 J. — Am 5. Febr., der Maurer Johann Roth,
alt 46 J. 10 M. 1 J. — Am 5. Febr., Marie Philippine, geb. Raab,
Wittwe des Rentners Philipp Peter Christmann, alt 46 J. 6 M. 23 J. —
Am 5. Febr., der unverehel. Küfer- und Brauergeselle Ferdinand Marx Rehren,
alt 20 J. 10 M. 28 J. — Am 4. Febr., der königl. Kreisgerichtsrath a. D.
Friedrich von Geising, alt 62 J. 7 M. 10 J.Zusammenstellung der im Monat Januar in der Stadt Wiesbaden Geborenen,
Aufgebotenen, Verheiratheten und Gestorbenen.Geboren: 131 Kinder (62 Knaben und 69 Mädchen, darunter 5 todtgeb.
Knaben, 2 todtgeb. Mädchen, 1 unehel. Knabe, 7 unehel. Mädchen).

Aufgeboten: 89 Paare.

Verheirathet: 24 Paare.

Gestorben: 88 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 7 männlich,
4 weiblich; von 1-5 Jahren 6 m., 6 w.; von 5-10 Jahren — m., — w.;
von 10-20 Jahren 1 m., 2 w.; von 20-30 Jahren 6 m., 4 w.; von
30-40 Jahren 4 m., — w.; von 40-50 Jahren 6 m., — w.; von 50 bis
60 Jahren 12 m., 4 w.; von 60-70 Jahren 1 m., 3 w.; von 70 bis
80 Jahren 4 m., 4 w.; von 80-90 Jahren 1 m., 1 w. Hierzu die Todt-
geborenen 5 m., 2 w.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 6. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	328,30	328,01	327,51	327,94
Thermometer (Reaumur)	-2,0	+0,6	-1,8	-1,06
Luftspannung (Bar. Lin.)	1,60	1,82	1,63	1,68
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,8	86,3	95,8	92,63
	W.	N.W.	N.W.	—
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	f. Schneef.	f. Schneef.	—
Regenmenge pro □ in par. Ls.	—	—	11,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
10 Uhr an geöffnet.

Heute Dienstag den 5. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3-5 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Chirurgen-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Restauration
Lugenbühl“, Webergasse. 262
Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.
Königliche Schauspieler. 30. Vorstellung. (88. Vorstellung im Abonnement.)
„Zante Theresie“. Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Raffaelsche Eisenbahn.

Tannusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 18. — 11. 10. — 11. 30.
2. 33. — 3. 56. — 4. 43 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16.
8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 43. — 9. 12. — 10. 38. — 11. 35. — 1. 1. — 3. 8.
3. 56 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.
8. 32. — 10. 25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 53. — 11. 22. — 2. 59. — 4. 55.
3. 20 (bis Albesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38.
Ankunft: 7. 15 (von Albesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 38.
7. 43. — 9. 5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 5. Februar 1876.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Wistolen (doppelt) . . . 16 Nm. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 20 50.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 " 65 Pf. G.	London 264 15 8. 3 75 G.
Dutaten . . . 9 " 46-51 Pf.	Mailand —
20 Frsch.-Stücke . . . 16 " 19-23	Paris 81 20 5.
Sodereignis . . . 20 " 30-35	Wien 175 95 G.
Imperials . . . 16 " 64-69	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 " 16-19	Reichsbank-Disconto 4.

* Ihre Königl. Hoheit die Landgräfin von Hessen ist aus Berlin wieder hier eingetroffen.

§ Wiesbaden, 6. Januar. (Königliche Schauspiele. — Così fan tutti.) Nachdem wir in der Vorbesprechung diese Oper schon ihrer textlichen und im Allgemeinen auch ihrer musikalischen Veranlagung nach erörtert, bleibt uns für heute nicht viel mehr übrig. Zunächst haben wir betreffs der Aufnahme zu constatiren, daß diese im Ganzen eine freundliche, wenn auch nicht gerade begeisterte war. Lebhaften Enthusiasmus hat die Oper nirgendwo erregt, selbst in einer Zeit nicht, wo man noch ganz in der Sentimentalität sich behaglich fühlte, wo der rasche „Verbrennungsproceß“ noch gar nicht in die herbere Lebensstimmung hereinreichte. Gleichwohl hat man stets das Schöne, was dieser Musik inne wohnt, zu würdigen gewußt; es ist ja auch in solcher Einfachheit, solcher Unmittelbarkeit gegeben, daß es gar keiner Reflexion bedarf, um es herauszufinden; man darf nur hören, und der Wohlklang und die Grazie schmeicheln sich von selbst durch das Gehör in unser Gefühl. Große Orchestermittel hat Mozart hier gar nicht verwendet. Die Melodien sind alle einfach, faßlich; gewaltige Modulationen kommen nicht vor; die Sapphionart einer jeden Nummer bleibt stets dominierend, und die Ausweichungen entfernen sich fast nie weit von derselben. In den Duetten spielen in den Sekundstimmen Terzen und Sexten die Hauptrolle. In allen Gängen, allen Wendungen hört man den Componisten der „Zauberflöte“, des „Figaro“, aber nirgendwo erhebt sich die Musik zu der dramatischen Höhe auch nur einer einzigen Nummer des „Don Juan“, Alles ist „in Rosenwasser“ getaucht, weilt im Süssen, Weichlichen, anmuthig Spielenden. Diesen Charakter tragen insbesondere (nach der Petersburger Edition) die Nummern 2 (Terzett), „Weibtreuen ist cosa rara“, No. 4 (Duett) A-dur „Sieh, Schwester es glänzt“, das frühlinghafte Terzett No. 10 „Weißt sanfter, o Winde“, No. 15 (Arie) „Ihr schelmischen Augen“, No. 17 (Arie) „Wie schön ist die Liebe“, die Arie No. 19 (G-dur) „Männerhingen zu entgehen“, das Duett No. 20 (B-dur) „Nun, ein Späßchen sich zu machen“, das großartige Duett No. 21 (Es-dur) „Traget sanft mit leiser Wehen“, das allerliebste, schäfernde Duett No. 23 (F-dur) „Empfange dies Herzchen“, die Arie No. 28 (B-dur) „Gott Amor ist ein Schächer“. Eine größere Bedeutsamkeit haben nur wenige Nummern, wie die große Arie der „Fiordiligi“, die Finales und einige andere. Die Ausführung der Oper betreffend, bemerkt Hanslick, sie brauche eine positive Nachhilfe, die man nur im Feuer des südlichen Temperaments finden könne; jeder der Darstellenden müsse die Kraft in sich fühlen, dem Werke in schwachen Momenten die Todesgefahr der Langeweile fernzuhalten, und im Zusammenhänge vollends müsse diese Kraft sich verdoppeln. Zum Lobe unserer Darsteller müssen wir sagen, daß diese Alles, was hier verlangt wird, eifrig, ja mit Meisterschaft, vollbracht haben, und wir mühen kaum, wen wir auszeichnen sollten, Fräulein Scéga (Fiordiligi), Frau Rebecq (Dorabella), Fräulein Mugell (Despina) oder die Herren Warbed (Guglielmo), Siehr (Ferrando), Philipp (Alfonso). Die Costümierung betreffend, hätten die Schwester-Damen nicht anfer nicht lassen mögen, daß die Handlung sich nicht an einem Tage abspielt, und die beiden Griechen, daß sie griechische Dandies und nicht türkische Griechen sein sollen. Für die Leistungsfähigkeit resp. das treffliche Ensemble unserer Bühne gibt diese Oper, deren Inszenirung als nicht leicht erachtet wird — „wie schwer sind drei Prima Donnen zusammenzuführen für Proben und Aufführungen!“ bemerkt Hanslick — ein vollständiges Zeugnis. Wir hoffen, daß bei uns der umgekehrte Fall von dem eintritt, was man sonst über den Erfolg der Oper berichtet, daß nämlich bei der ersten Vorstellung Alles gut gehe, daß applaudirt, gerufen, gelobt werde, daß im Zwischenakte ein Nachbar den andern seines Wohlgefühls über diese herrliche Musik versichere, daß aber selten einer dieser Lobredner das Bedürfnis fühle, sich Così fan tutti ein zweites und drittes Mal anzusehen, und daß nach wenigen Vorstellungen sich die Oper vor leeren Bänken abspiele. So lange wir mindestens ein solches Ensemble, wie es eben ist, haben, läßt sich Letzteres nicht befürchten. — Wenn auch Textbuch und Verse poesieflos sind, so mag es doch gerade bei dieser Oper wünschenswert sein, dem gesungenen Texte genau folgen zu können, und um so befremdender muß ein Geschäftsverfahren erscheinen, mittels dessen man dem Publikum, statt des wirklichen Textes eine Maculatur aus dem Jahre 1861 (die Oper war damals hier zur Aufführung nach der Schneider'schen Bearbeitung vorgelesen) verkauft, ein Textbuch, in dem fast kein Wort mit der Aufführung stimmt, in dem Scenen verlegt, in dem sogar die Personenamen andere sind.

§: Sonnenberg, 6. Febr. Gestern feierte der Gesangsverein „Concordia“ dahier sein erstes Stiftungsfest, und hatte sich dasselbe einer starken Theilnehmung sowohl seitens der Bürgerschaft als auch fremder Vereine zu erfreuen. Die einzelnen Nummern des Programms wurden beifällig aufgenommen. Besonders gefielen zwei Solovorträge für Bass und Bariton zweier Mitglieder der „Concordia“. Von andern Vereinen erwiesen sich die „Union“ von Wiesbaden und der hiesige Gesangsverein „Gemüthsheil“ durch die präcise Ausführung ihrer Vorträge als unter tüchtigen Leitern stehende Vereine. Nach dem Concert vereinigte Mitglieder und Gäste ein gemüthlicher Ball.

? Zu der Donnerstag den 10. Februar c. Vormittags 10 Uhr stattfindenden Amtsherrathssitzung steht folgende Tagesordnung an: 1) Besuch der Gemeinde Nauord wegen einer Verwendung für kirchliche Zwecke (§. 34 des Gemeindegesetzes); 2) Besuch der Gemeinde Rambsach; die Verwendung des Ertrages einer Extraholzfallung betreffend; 3) Unterstüßungsgehalt aus Schierstein; 4) Erhebung von 80 pCt. Gemeindesteuer zu Heßloch; 5) Erhebung von 80 pCt. Gemeindesteuer zu Dohheim.

? Ausgeliefert wurde Ende voriger Woche der neulich wegen Tödtung hier eingebrachte italienische Eisenbahnarbeiter nach Pissed in Böhmen und ein anderes Individuum an das Kaiserl. Landgericht in Zabern. Ersterer Transport fand durch den Schupmann Dietrich, letzterer durch den Schupmann Wober statt.

? (Verhaftet.) Vor einigen Tagen wurde der Bäckergehilfe Emi Sadler aus Amerika, der es für gut gefunden, einem Herrn dafür, daß ihn jener in einer Wirthschaft regalierte, dessen Baarschaft zu stehlen, in Sicherheit gebracht.

? (Diebstahl.) In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde einem im „Bayerischen Hof“ logirenden Weizergefallen von einem bis jetzt noch unbekannten Fremden, welcher mit dem Ersteren in einem Zimmer übernachtete, Uhr und Geld im Betrage von etwa 15 Mark gestohlen. Gegen 5 Uhr Morgens verließ der Dieb das Gasthaus und da er die Hausthüre verschlossen fand, nahm er seinen Weg durch das Billardzimmer und von da durch das Fenster nach der Straße.

* Der Chef des Herzoglich Nassauischen Oberhausamts, Graf Philib zu Castell-Castell, ist nach eingetrossener telegraphischer Meldung zu Bogen gestorben.

* Der „N.-A.“ veröffentlicht folgende königliche Verordnung: „Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimmte Ich in Bezug auf die diesjährigen Uebungen des Beurlaubtenstandes: 1) Es sind zu den Uebungen einzuberufen: a. aus der Landwehr der Infanterie 121,600 Mann; b. aus dem Beurlaubtenstande der Jäger und Schützen 2600 Mann; c. aus der Reserve der Feld-Artillerie 6300 Mann; d. aus dem Beurlaubtenstande der Fuß-Artillerie 8700 Mann; e. aus der Reserve der Pioniere 3000 Mann; f. aus dem Beurlaubtenstande des Eisenbahn-Regiments 750 Mann und g. aus der Reserve des Trains 2900 Mann. 2) Die Dauer der unter 1. a. bis d., f. und g. genannten Uebungen beträgt 12, die der Pioniere (e.) 20 Tage. Die hierzu aus dem Beurlaubtenstande eingezogenen Offiziere und Unteroffiziere haben überall einen Tag früher am Uebungsorte einzutreffen, wie die übrigen Mannschaften. 3) Die Uebungen, deren Hauptzweck bei der Infanterie, den Jägern und den Schützen in der Ausbildung mit dem Gewehr M/71 besteht, werden bei der Garde- und Provinzial-Landwehr-Infanterie durch die General-Commandos, bei den anderen Waffen durch die obersten Waffen-Instanzen geleitet. 4) Die Uebungen der Garde- und Provinzial-Landwehr-Infanterie, sowie die der Fuß-Artillerie finden im Allgemeinen in Compagnien, die des Trains in Compagnien, beziehungsweise Sanitäts-Detachements statt, welche sämmtlich zu diesem Zweck besonders formirt werden. 5) Ob bei den Jägern und Schützen, bei den Pionieren und dem Eisenbahn-Regiment die Formation besonderer Compagnien erforderlich ist, entscheidet die Inspection der Jäger und Schützen, beziehungsweise die betreffende General-Inspection und der Chef des Generalstabes der Armee. 6) Hinsichtlich der Uebungsorte der Garde-Landwehr-Infanterie sehe Ich alsbald Vorschläge des General-Commandos der Garde-Corps durch das Kriegs-Ministerium entgegen. Auf thunlichste Kostenersparnis ist hierbei Bedacht zu nehmen. Als Uebungsorte für die Provinzial-Landwehr-Infanterie sind in der Regel Garnisonorte der Infanterie zu wählen. 7) Jäger (Schützen), Pioniere und Trainmannschaften üben in den Garnisonen der betreffenden Linien-Truppentheile. Die Uebungsorte für die Feld- und Fuß-Artillerie und für die Mannschaften des Eisenbahn-Regiments bestimmt die General-Inspection der Artillerie, beziehungsweise der Chef des Generalstabes der Armee im Einverständniß mit den bezüglichen General-Commandos. 8) Der Zeitpunkt der Uebungen ist Seitens der General-Commandos, beziehungsweise Seitens der obersten Waffen-Instanzen nach Vereinbarungen mit den Ersteren im Allgemeinen in die erste Hälfte des Jahres zu verlegen. Die Interessen der am meisten theilnehmenden bürgerlichen Berufskreise sind bei der Wahl des Zeitpunktes besonders zu berücksichtigen. Die Trainübungen finden nach beendeten Herbstübungen der betreffenden Armee-Corps statt. Die Sanitäts-Detachements üben zu gleicher Zeit mit den Krankenträgern aus dem aktiven Dienststande. 9) Aus den hohenzollern'schen Landen üben die bezüglichen Mannschaften des Beurlaubtenstandes mit denen des XIV. Armee-Corps gemeinsam. Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Garde-Corps aller Waffen, welche nach den königreichen Bayern, Sachsen und Württemberg verzogen sind, sowie die des Beurlaubtenstandes der Garde-Infanterie und Garde-Jäger und Schützen, welche sich in den hohenzollern'schen Landen und in den Bezirken des XIV. und XV. Armee-Corps befinden, werden zu den Uebungen nicht herangezogen. 10) Die General-Commandos werden ermächtigt, per Cavallerie-Regiment 6 Unteroffiziere der Reserve über den Etat auf die Dauer von 6 Wochen einzuziehen.“

* Fremden-Verkehr laut Adressliste: 4049 Personen.

— (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst größtentheils bewölkt Himmel mit zeitweiligem Schneefall stattfinden, hierauf wird stärkere Luftströmung entstehen und die Temperatur wird mäßig kalt sein.

— (Numerirung der Eisenbahnschaffner.) Auf Anordnung des Reichs-Eisenbahnamtes sind nach der „N. B.-Ztg.“ sämmtliche Eisenbahndirectionen angewiesen worden, die Eisenbahnschaffner ihrer resp. Linien mit fortlaufenden Nummern zu versehen, welche sie in deutlich erkennbarer Weise an den Rücken zu tragen haben. Auf verschiedenen Eisenbahnen besteht diese Einrichtung bereits seit langer Zeit. Veranlassung zu dieser Anordnung, die

dem Publikum jedenfalls gern acceptirt wird, ist der Umstand gewesen, daß ein Passagier, der sein Billet einem Schaffner zum Coupiren gegeben, letzteres nicht wieder zurückerhalten und auch der Schaffner nicht bestimmt ermittelt werden konnte.

+ Frankfurt a. M., 6. Febr. (Wöchentliches Börsenbericht.) Der gute Verlauf der Ultimoliquidation und die fortwährend günstigen Geldverhältnisse im Verein mit der erfolgten Disconto-Ermäßigung unserer meisten Notenbanken blieben bei Beginn der Woche auf die Börse einen recht günstigen Einfluß aus, so zwar, daß selbst der schon so lange vernachlässigte Speculationsmarkt größere Regelmäßigkeit an den Tag legte als seither. Derselbe wurde übrigens auch durch bessere politische Nachrichten unterstützt und man gab sich fast allgemein der Hoffnung hin, daß die eben erst zum Durchbruch gekommene gute Stimmung von längerer Dauer sein dürfte. Die Speculation glaubte in Folge dessen ihre seitherige beobachtende Stellung aufgeben zu dürfen und sie begann bereits, wenn auch vorerst nur in kleinem Maßstabe, activ einzufreten, als sie plötzlich durch eine Nachricht aufgehalten wurde, welche auf unser erstes und tonangebendes Speculationseffect in höchsten Grad deprimirend wirken mußte. Die Vorkommnisse bei der Prager Filiale der Oester. Creditanstalt konnten in der That nicht verhehlen, die Actien dieser Anstalt in rückgängige Bewegung zu versetzen. Dieselben gingen erst langsam und dann sehr rasch zurück, ohne sich auch nur um ein Weniges wieder erholen zu können, so daß sie gegen vor acht Tagen circa 16 fl. einbüßten. Ob der Rückgang bereits sein letztes Wort gesprochen hat, läßt sich schon deshalb noch nicht berechnen, weil das Endresultat der entdeckten Verluste noch nicht bekannt ist. Unsere übrigen Speculationseffecten, obwohl nicht direct betroffen, waren gleichfalls beeinträchtigt. So blühten Lombarden 2 fl. und Staatsbahn, welche sich in den ersten Tagen der Woche aufwärts bewegten, gegen ihren höchsten Cours 4 fl. ein. Der Anlagemarkt blieb in sofern verschont, als die seit einiger Zeit bevorzugten Effecten ersten Ranges nicht nur ihre feste Tendenz beibehielten, sondern auch neuerdings recht animirt waren. Namentlich blieben deutsche Staatsanleihen sehr gefragt und zwar zu theilweise etwas besseren Courten. Auch Amerikaner sind anhaltend sehr fest und einzelne Gattungen neuerdings höher. Oesterreichische Renten, sowie ungarische Schatzbonds, gut behauptet. Ferner sind Spanier mit einer neuen ziemlich bedeutenden Courderhöhung zu erwähnen. Von Prioritäten erfreuten sich unsere deutschen Gattungen großer Kauflust und haben die meisten derselben etwas angezogen. Oesterreichische Silberprioritäten in matter Tendenz, während Goldprioritäten fest bleiben. Von Loosen bewegten sich nur 1860er und 1864er rückwärts. Sämmtliche deutsche Loose, ferner Oesterreichische 1858er und 1866er, sowie holländische Communal-Loose animirt und höher. Deutsche Bahnen vernachlässigt. Oesterreichische Devisen lagen matt und gaben fast durchgehend einige Gulden nach. Eine Ausnahme machten Franz-Josef-Actien, welche von ihrem jüngsten Rückgang 4 fl. wieder einholten. Auswärtige Wechsel sehr fest. Wien, London und Franco-Devisen höher und allem Anscheine nach weiter steigend. Die Geldverhältnisse sind, wie bereits erwähnt, nach wie vor sehr günstig und es ist nur zu befürchten, daß sich dadurch der Wechselkurs auf London und Paris noch erhöhen und alsdann neuerdings den Goldexport zulassen wird.

— Die nothwendig die Untersuchung der Schweine auf die Trichinen ist, ergibt sich recht deutlich, wenn man die Resultate kennt, die der Medicinal-Rath W. H. de in Braunschweig über die dort stattfindenden Untersuchungen regelmäßig veröffentlicht. Nach seiner letzten Publication wurden im Jahre 1874 bis 1875 in der Stadt Braunschweig 23,393 Schweine untersucht, darunter befanden sich 12 trichinenhaltige und 6 mit sonstigen Krankheiten befallene. Im ganzen Verjagungsgebiet der Stadt befanden sich unter 109,027 16 trichinenhaltige; außerdem wurden noch bei 21 andere Krankheiten, besonders Finnen entdeckt. Wenn man bedenkt, daß durch den Genuß des Fleisches eines dieser als trichinös erkannten Thiere die schwersten Trichinen-Epidemien entstehen konnten, wenn man ferner bedenkt, daß nach vollständiger Uebereinstimmung aller Sachkenner in großen Städten ohne Schlachtzwang und öffentliche Schlachthäuser eine geregelte Fleischkauf und -verkauf ist, so wird man zugeben müssen, daß es hohe Zeit wäre, die betreffenden Einrichtungen auch bei uns zu treffen. Daß nur dann der Zweck möglichst vollkommen erfüllt wird, wenn die städtischen Behörden selbst das Schlachthaus gänzlich in ihrer Hand haben, ist selbstverständlich.

— Herr Signol, ein erfahrener Thierarzt, hat durch zahlreiche Versuche jetzt außer allem Zweifel gestellt, daß das Blut aus den tiefer liegenden Venen jedes gesunden erschlagenen oder ersticken Thieres mindestens sechzehn Stunden nach dem Tode mit außerordentlicher Heftigkeit giftig wirkt. Wenn man vierundzwanzig Tropfen von dem Blut erschlagener oder ersticken Pferde, Schafen oder Riegen einwirft, so sterben diese Thiere nach einigen Stunden.

— Ueber die Altersverhältnisse der bayerischen und der preussischen Bevölkerung nach den Ergebnissen der Zählung von 1871 bringt das XXXI. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern folgende Notizen: Im Allgemeinen sind die Altersgruppen bis zum 25. Lebensjahre in Preußen stärker, von da ab aber geringer besetzt als in Bayern. Es beträgt nämlich der Procentantheil der 1-25jährigen in Bayern 47,00, in Preußen 53,00; der 26-50jährigen in Bayern 32,00, in Preußen 31,00; der 51-75jährigen in Bayern 17,00, in Preußen 14,00; der über 75jährigen in Bayern 1,10, in Preußen 1,00. Diese wenigen Zahlen lassen einen gründlichen Unterschied im Altersaufbau der bayerischen und der preussischen Bevölkerung erkennen. In Preußen machen die 25 ersten Altersklassen mehr, in Bayern dagegen weniger als die Hälfte der Bevölkerung aus. Besonders beachtenswerth ist der große Bestand an älteren Leuten in Bayern. Bieht man die Grenze bei den 60jährigen, so findet man, daß im 61. Lebensjahr und darüber standen im Jahre 1871 in Bayern 9,40, in Preußen kaum der

14. Mensch in einem höheren als dem 60. Lebensjahre. Im Uebrigen verdient bei der Vergleichung des Altersaufbaues der bayerischen und preussischen Bevölkerung nach Beachtung, daß der Procentantheil der jüngsten Altersklasse (1-5. Lebensjahr) in Preußen zurückgegangen, während er in Bayern bedeutend gestiegen ist. Hier hat der früher namhafte Unterschied zwischen Bayern und Preußen eine erhebliche, durch die seit 1868 in Bayern eingeführte Verehelichungsfreiheit veranlaßte Abmilderung erfahren.

— Gegen Gicht, Rheumatismus und selbst Gelenkrheumatismus ist neuerdings die schweißtreibende Wirkung des „Jaborandi“ mit bestem Erfolge angewendet worden. Diese Pflanze, welche vor zwei Jahren aus Brasilien eingeführt wurde, gehört nach Baillon zur Familie der Rubiaceen und führt den wissenschaftlichen Namen *Pilocarpus pinnatus*; sie ist von Herrn Albert Robin eingehend physiologisch untersucht worden. 4 Gramm Blätter, in 125 Gramm kochenden Wassers oder 20 Gramm alkoholischen Syrops eingenommen, bewirken schon nach 24 Minuten ein Schweißen des Patienten, welches 1-2 Stunden anhält. Gleichzeitig mit dem Schweiß tritt eine sehr starke und eben so anhaltende Speichelflussabsonderung ein. Der Speichel ist zäh und sehr reich an Alkalien, namentlich an Carbonaten und Chloriden. Herrn Hardy, dem Dirigenten des Regnault'schen Laboratoriums, ist es gelungen, aus den Blättern der Pflanze ein Alkaloid, das *Pilocarpin*, zu gewinnen, welches in seinen Anwendungen als Heilmittel noch erfolgreicher zu werden verspricht.

— (Gut heimgelendet.) Es ist bekannt, daß Säger, namentlich Sägerinnen in Concerten gar gern Lieder von Componisten singen, welche zugleich das Amt eines Kritikers bei der Tagespresse ausüben. Die Absicht ist nicht schwer zu errathen, und es möchte ja am Ende wohl wirklich auch Kritiker geben, welche damit an einer schwachen Seite gefast werden. Dasselbe passierte nun auch jüngst dem geistvollen Kritiker der Dresdener Nachrichten, Ludwig Hartmann. Die betreffende Recension darüber lautet aber aus seiner eigenen Feder, wie folgt: „Zum Schluß spielte die Concertgeberin noch ein zartfühlendes Wiegenlied von Henckel und ein Walzerquartett von Ludwig Hartmann. Letzterer Autor hat manche vielgelungenen Lieder komponirt, nicht ohne Hülfe von Originalität. Zur Instrumentalerfindung fehlt ihm jedoch Alles hervorragende Talent. Solche mehr oder minder unbekannte Nachahmungen Chopins gehören kaum in den Druck, jedenfalls nicht in die öffentlichen Concerte. Hoffentlich verschließt sich Herr Ludwig Hartmann dieser Einsicht nicht, beschränkt sich auf das, was er kann, und verschont uns mit solch überflüssiger Klaviermusik. Jedenfalls sollten Concertgeber dieselbe ignoriren.“ — Ludwig Hartmann.

(Erste Damenführung der Gesellschaft „Sprudel.“) Dem Nicht-eingeweihten vorerst die Mittheilung, daß die Damenführungen angeblich von verheiratheten Karren erlaubt wurden und eigentlich eine Art Mitgabelleiter sind, um die während der Carnevalsaison am ehelichen Himmel aufsteigenden Gewitter unschädlich zu machen. Aber auch die Junggeheilen, denen dergleichen Gefahren nicht drohen, bringen dem allgemeinen Wohl das schwere Opfer, diese Zusammenkünfte mit ihrer Gegenwart zu verheirlichen; ja sie lassen sich sogar herbei, mitzutanzten, nachdem das „Tischrücken“ vorüber ist. Auf letzteres sind besonders die Damen gespannt und scheint seine magnetische Kraft selbst in unserem aufgeklärten Zeitalter noch immer neue Proselyten anzuziehen. — Das Curhaus, in allen seinen Räumen geöffnet, lief förmlich über von den närrischen Unterthanen beiderlei Geschlechtes des jovialen Prinzen. Die Weisten kamen natürlich nur, weil der Ertrag der Sitzung den Wohlthätigkeitsanstalten zu Gute kommt, sie wären aber vermuthlich auch gekommen, wenn der Hochgenuss des Wohlthuns ihnen nicht in Aussicht gestellt worden wäre. Der große Saal war mit Fahnen und närrischen Emblemen geschmückt, und auf der Bühne, wo sonst ernste Musik zu hören pflegte, war über Nacht das närrische Potpourri mit seinem phantastischen Thronhimmel und classischen Motto emporgeschossen, welches das närrische Comité und hochnärrische Präsidium aufnehmen sollte. Zu beiden Seiten befanden sich die Tribünen, von denen die eine für die Redner und die andere für den Vocalmusik-Dirigenten des Sprudels bestimmt ist. Ueber ersterer baumelte drohend wie ein Damocles-Schwert eine riesige Sprudel-Lappe mit ausnahmsweise stark ausgebildeten Eiselohren, welche auch den copulentesten einbrechenden Demosthenes mit seinem Alles durchbohrenden Gesichte von der Mit-Sprudelmwelt abzuschließen vermag. Zum Glück kam sie leider bei dieser Gelegenheit nicht in Anwendung! Und es wäre doch so schön gewesen und hätte uns so aufrichtig leid gethan! Genau 11 Minuten nach 7 Uhr, oder noch etwas später, hielten der kleine und große Rath ihren Einzug, escortirt von der prächtig costümirten Sprudelgarde nebst Trompeten-corpora und „bellafant“ von der Versammlung; selbst die Damen klatschten mit, obgleich sie im gewöhnlichen Leben abgesagte Feindinnen davon sind. Wenn unser Bericht heute ausnahmsweise gut ist und die einzelnen Vorträge mit minutiöser Ausführlichkeit beschrieben sind, so ist die Ursache hauptsächlich in dem Facium zu suchen, daß die referirten Sitzungen für die Berichterstatter der Presse diesmal vorzüglich gewählt waren und wir durchschnittlich von je zehn Worten mindestens eines verstanden, was unserer lauschhalsigen Phantasie vollen Spielraum gewährte. Wer die wissprudelnde Anrede des Sprudelpräsidenten hörte, hätte gewiß nicht vermuthet, daß diese Blüthen der Karreite auf dem Todtenbette gesammelt wurden; aber trotzdem war dies der Fall, und hat ihn weniger die Furcht vor dem Fegfeuer, als die Hoffnung, die Sprudelbienen noch einmal zu beglücken, diesmal noch am Leben erhalten. Nach jeder Strophe fiel die Musik sehr apropos mit einer populären Melodie ein, welche gleichsam den Climax des in ersterer Segelant bildete. Besonders lebhaft applaudirt wurden „Du, Du liegst mir am Herzen“, „Du hast Diamanten und Perlen“ und „Wädele rud, rud, rud an meine grüne Seite“. — Der Präsident und „Vice“ F. V. theilten sich den

Abend über brüderlich und mit der sprichwörtlichen Harmonie verwandter Seelen in die Vorderen des Präsidiums. — Da das Protocoll der letzten Vertensifikation, obgleich ohne Zweifel höchst interessant, den Damen möglicherweise unverständlich gewesen wäre, so warf sich der Protocollist, Sprudler L., in Morpheus' Arme und träumte einen gottvollen Traum vom närrischen Olymp, in welchem der Reize nach dessen Bewohner, vom Zeus-Präsidenten bis zum Engel-Cupido, an seinem Seelenauge vorüberzogen. Wie er selbst am Schlusse, sagen auch wir: „Es war ein schöner Traum“ und dem Beifall der Sterblichen nach zu urtheilen, waren diese derselben Meinung. — Der Präsident annoncierte hierauf einen „Schreibebrief“ des Sprudlers St. und stellte damit die ganze Versammlung auf die Fußspitzen gespanntester Erwartung; statt dessen aber sprach der Redner nur über Narrenpoesie sowie die Freuden und Leiden verehelicht und lediger Sprudler. — Der veritable Kaiser Ota dirigirte, geigte und tanzte alsdann gleichzeitig einen von ihm selbst componirten funkelndgelben Sprudel-Walzer und wurde mit stürmischem Applaus und da capo-Auf belohnt. — Ein Gast, der Kängengarden-General Koch von Mainz, folgte mit einem Vortrag in 3 Bildern: „Das Sprudel-Fräulein“, „Die Toilette“ und „Die Damenführung“, welcher gleichfalls beifällig aufgenommen wurde. — Sprudler W. F. sang eine hübsche Ballade und Sprudler G. ein „Einfaches Lied“. — Sprudler Sch. nahm in einem Vortrage die Jungesellen aufs Korn und brachte zum Schluß ein Hoch auf die Frauen aus, woraus man hätte schließen sollen, er sei bereits „besorgt und aufgehoben“; den Damen jedoch diene zur Nachricht, daß „Fribolins“ noch zu haben ist. — Ein überzähliges Doppelquartett war die nächste Ueberraschung und bewährten sich die Mitwirkenden (meist Mitglieder des Männergesangsvereins) als gesungene Sänger. — Zur Erinnerung an den neulichen Sprudelbesuch in der „wunderschönen Stadt“ schmielte sich nunmehr der Präsident mit den Jünglingen des Straßburger Carneval-Vereins (inclusive seines Polar-Bären-ordens) und ließ den Straßburger „Mitten-Marsch“ vom Orchester executiren. Die originelle Composition fand großen Beifall und brachte der Präsident den närrischen Straßburgern ein Hoch aus, in welches alle Anwesenden mit einstimmten. — „Wie“ H. B. sprach über die Politik in der Ehe und theilte wir den Umriß seines, in glatten Versen verfaßten und zu einem wohlgerundeten Ganzen gefügten Vortrages mit. Ein Communist ist z. B. Einer, der seines Nachbarn Weib küßt; conservativer Färbung ist Derjenige, der seiner Frau, die ein neues Kleid haben möchte, rüth, sich ein altes färben zu lassen; der Reactionär der Ehe möchte gern geschieden sein, und wer seiner jungen Gattin gestattet, mit dem Herrn Lieutenant zur Sprudelführung zu gehen, während er selbst zu Hause bleibt, darf mit vollem Rechte zu den Liberalen gezählt werden; constitutionelles Leben nennt die Frau das Vegetiren des Mannes, den sie mit 5 Groschen Taschengeld abfindet, und ultramontan sind alle Sprudler, da sie sich um den Hehl'schen Stuhl scharen. Ein höchst poeidentiger Politiker ist das hochwohlgeborene Kammermädchen, welches in der Kammer stets mit der Junkerpartei stimmt, es aber daheim nicht verschmäht, dem Kammermädchen in die Bade zu kneten, da er in solchen Dingen stets Demokrat ist. Selbstverständlich erzielt der Redner einen grandiosen Erfolg. — Gleich vortrefflich, wenn gleich in völlig verschiedenem Genre, war das „Bierrege“ des Sprudlers Sch. In der Wiesbadener Mundart ist er Meister und seine Art und Weise, die Worte förmlich abzuwiegen, lassen jedes derselben zur vollen Geltung kommen. Vom Cur-Director hat das „Bierrege“ eine sehr gute Meinung, weil er dem Sprudelpräsidenten den Curiaal nicht abgeschlagen hat. Aber das „Wiesbrunnchen“ soll er in Ruhe lassen, wenn auch nur damit die famose Berechnung von den 500,000 Babies nicht zu Schanden werde. Unter annuhtiges Rathhaus möchte er von außen mit Schulhausbauplänen tapezirt und den daran stoßenden paradiesischen Garten mit denselben häufig vorkommenden Material belegt sehen. Vermuthlich wird er auch in der nächsten orthographischen Versammlung beantragen, „Ich liebe Dich“ ohne „e“ zu schreiben und „Ar-nimm“ in „Ar-bot genomme“ umzuwandeln. — Signor Sivori, Sprudler B., wiederholte seine neuliche staunenswerthe Leistung auf der G-Saite und spielte alsdann auf allen „Bieren“ in mehrfacher Sinne des Wortes. — Müller und Schulze, die Sprudler v. J. und Sär., schienen über den Werth oder Unwerth der heutigen Generation nicht völlig einig, denn in einem gelungenen Duett klagte der Eine fortwährend über „schlechte“ Menschen, während der Andere feix und fest behauptete, es seien „miserable“ Menschen. — Eine zeitweilige Abwesenheit des vershönten Präsidenten benützend, ließ nun der „Vice“ einen dem ersten gewidmeten, von Sprudler Mengewein componirten Sprudel-Polka spielen, welcher großen Anhang fand. — Sprudler L. beschrieb in launigen Versen das gesammte Inventar des Sprudels, und wurden die als Illustrationen vorgezeigten einzelnen Stücke, von Lehmann's „Widelfind“ bis zum alten „Sprudel-Müller“, mit großem Jubel begrüßt. — Sprudler A. C. laborirte im wiederholten Rückfalle an Cigaromantia und substituirt einen Schlußvers, welcher im Chor von allen schmachenden Sprudlern aus vollem Herzen mitgesungen wurde:

„Mer bete d'r so gern emol raache,
Wann nor nit die Dame wär'n!“

— Der alte „Sprudel-Müller“ (Sprudler D.), der mit dem rothen Kittel und der großen Halskrause, schlottete nun mühsam und gebeugt mit rasken Schritten und erhobenem Haupte den Saal entlang und bestieg die Tribüne, um seine verbalen Memoiren zu publiciren. Wir sind überzeugt, er könnte noch weit mehr erzählen, als er bei dieser Gelegenheit zum Vorschein gegeben, aber trotzdem waren seine Enthüllungen äußerst interessant. Seine arithmetischen Kenntnisse jedoch scheinen wangelhaft zu sein, denn er behauptete:

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

lete z. B. 2 und 2 machten genau soviel wie 3 und 3, was wir in Abrede stellen müssen. Selbst in Comité-Mitgliedern ausgebreitet, wäre es grundfalsch. Der Ausflug nach Hermannshausen scheint ihm auch noch immer in den Knochen zu liegen, wenigleich die Erinnerung an das gedachte Vergnügen schon einigermaßen verschwommen ist. In der Wilhelmstraße steht ihm das Stück „römische“ Mauer im Wege und will er beantragen, es im Museum unterzubringen. Für den Curiaal schwärmt er förmlich und hat sich mit seinem Louvischen aus Sparanleitsrückichten abgemittelt, weil er das Jahr über, wenn er fortwährend im Concert sitzt, 10 Mal soviel an Holzlohen und Licht erspart, als die paar Thaler ausmachen. Aber selbst für staatsfinanzielle Fragen hat der Alte Zeit: Der „Damberger“, versicherte er, sagte neulich, das deutsche Geld sähe aus wie Uniformknöpfe; aber ist denn das nicht ganz natürlich: ist das Geld nicht all' auf die Soldaten gemünzt? Kurz, der „Sprudel-Müller“ scheint ein ganz schlauer Patron zu sein, so unschuldig er auch aussieht. — Sprudler L.-n, anderer Hauptrollen müde und bereits wieder beglückter Eigentümer eines vielversprechenden Grummelfeldes unter der Nase, erschien diesmal im tausendfältigen Kleide einer Haubenlerche.

Stieg sie gleich nicht am Ostermorgen
Empor in's weite Lustgebiet,
Und jubelte, im Blau verborgen,
Dem Herrn ein Auferstehungslied,
So sang sie doch gerade, wo ihr der Schnabel angewachsen worden war und erzählte recht bröcklich, in wie weit sie sich von dem Menschen unterscheidet. J. B.:

Ich, die arme, kleine Lerche
Brauch' ne Köchin nicht,
Müden frisst die Lerche freilich,
Gulasch ist sie nicht!

Leider trieb die arme, kleine Lerche die Realität auf die Spitze — ihres Schnabels und „stabscherte“, wie dies den Vögeln eigen ist, beim Abgange mit solcher Gewalt gegen die Glasthüre rechts vom Portal, daß sie eine große Schärbe zertrümmerte. Uebzigen mußte sie da capo singen und zum Schluß ein „Hohes C“ zum Besten, wie es Wachtel in 20 Jahren nicht fertig kriegen wird. — Nunmehr begab sich der stattliche „Vice“ in höchst eleganter Person zum Saaleingange und geleitete galant Fräulein Carlotta Patti (Sprudler G. A.), welche sich erboten hatte, zum Besten der Wiesbadener Armen mitzuwirken, zur Tribüne. Sie war in eine kostbare rosenfarbene Seidenrobe nebst obligater Schleppe gekleidet, in militärischer Pracht erglänzten ihre schwarzen Augen und ihr dito Chignon war la. Sie sang die bekannte Arie, welche Rosine Mandelini singt, während der Barbier von Sevilla sich seinen schwarzen Schnurrbart abkratzt, und sang dieselbe mit solchem Feuer, daß das ganze Auditorium electricirt wurde und sie stürmisch da capo verlangte. Statt dessen gab die Künstlerin ihr berühmtes „Nachlied“ zum Besten, während auf mancher Wange die hellen Thränen niederfielen. Als sie endlich an die Lust schwebte, erhob sich Altes wie ein Mann (und eine Frau und Jungfrau), um dem reizenden Wesen einen letzten Blick nachzusehen. — Die allgemeinen Lieder wurden diesmal alle gesungen, da jeder überflüssige Augenblick benützt wurde, um auch diesem wesentlichen Theil der Mitwirkenden Rechnung zu tragen. Es ist dies auch nicht mehr viel recht und billig, denn keinem Poeten genügt es, ausschließlich für die Nachwelt seine Lieder erklingen zu lassen. — Nach dem „Tischtrüden“ begann der Loosverkauf für die Tombola im rothen Saale und nachdem der erste Tanzheißhunger gestillt worden, schaffte man das Bildrad auf das Podium und looste die 11 werthvollen Preise, worunter eine prächtige Standuhr, aus. — Die Musik lieferte die Capelle des 80. Regiments und Capellmeister Münch that diesmal mehr als seine Schuldigkeit. — Für Appetit war bestens gesorgt, wenigleich einzelne Kafeeter behaupteten, die Portionen seien zwar klein, aber kalt gewesen, wels' letzteres jedoch aus verschiedenen Gründen nicht zu vermeiden war. Am Wein hatte keiner etwas anzusehen, außer etwa seine „Süffigkeit“. Die Bedienung war aufmerksam und gehörten die Kellner sämmtlich zum „Verein gegen schändliches Trinkgelbnehmen“.

(Eingefandt.)

Wiesbaden, 7. Febr. Der einstimmige Beschluß unseres Bürger-ausschusses, darauf hinzuwirken, daß die Temperaturbeobachtungen der hiesigen meteorologischen Station mit unter die täglichen Berichte der deutschen Gewarte aufgenommen werden möchten, hat in denjenigen Kreisen höchlichst überrascht, die über diese Angelegenheit ein competentes Urtheil fällen können. Man möge sich doch an betreffender Stelle, bevor man zur Ausführung dieser Entschlusses schreitet, Klar machen, daß für Wiesbaden überhaupt niemals ein günstiges Resultat sich ergeben wird, so lange die Beobachtungen in dem so ungeeigneten, zugigen Museumshofe stattfinden, mag die Stunde um 6 oder um 8 Uhr genommen werden. Denn aber vergesse man doch ja nicht, daß Wiesbaden seinen wohlbegründeten Ruf als „climatischer Kurort“ nicht einer irgendwie im Winter hier herrschenden wärmeren Temperatur verdankt, denn eine solche ist absolut nicht vorhanden, sondern nur seiner geschützten Lage, die alle scharfen und rauhen Ost- und Nordwinde fern hält. Diese glückliche Eigenschaft Wiesbadens kann man aber nicht durch Mittheilung der täglichen Temperaturgrade zur Anschauung bringen; sie kann nur empfunden werden bei längerem Aufenthalt, und macht sich vornehmlich den Personen bemerklich, die in der Lage sind, Wiesbaden mit anderen Orten vergleichen zu können. Man überlege es sich deshalb ja genau, bevor man Schritte thut, die Wiesbaden nach den bisherigen Erfahrungen vielleicht recht oft dicht hinter Baparatda und Petersburg rangiren lassen werden.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.
(Hierbei 2 Beilagen.)

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermiethen und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 459

Zur gefl. Beachtung.

Von einem der ersten Fabrikanten kaufte einen bedeutenden Posten reeller **Ausschuss-Cigarren** feinerer Qualitäten, die ich dem geehrten Publikum hierdurch bestens empfohlen halten will. Die Preise stellen sich per Mille:

Ia Qualität Mark 65.

IIa " " 52.

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Eine weitere Sendung

import. Havana-Cigarren

ist eingetroffen. J. C. Roth, Langgasse 18. 9252

Ziehung am 8. März.

Das vierte Loos gewinnt in der Schlesw.-Holst. Landes-Industrie-Lotterie. Loose à 3¼ Mark (Hauptgewinn 2845 Mark) bei Zerkühl, Ellenbogengasse 11 in Wiesbaden. 139

Auszüge werden unter Garantie zu billigen Preisen übernommen durch das Dienstmanns-Institut von **Johann Schmidt, Taunusstraße 21.** 8683

Durch Familienverbindungen direkt bezogen **ächte Toisaner Weine** (süß und herb), besonders für Reconvalescenten, per Liter 5 Mark, können in ¼, ½ und ¾ Flaschen abgegeben werden **Villa Kapellenstraße 29.** 5417

Lothar Schenck,

Kunst- & Handelsgärtnerei,
Mainzerstraße 15. 8394

Annahme von Bestellungen bei **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.**

Charlotte Spornhauer, Hebamme,

praktisch geprüft, wohnt **Dahnhofstraße 10a.** 9264

Haar-Restorer.

Dieses Haarfärbemittel ist frei von allen schädlichen Substanzen und gibt dem Haare die ursprüngliche Farbe wieder. Dasselbe wird direkt auf die Haut aufgetragen, ohne dieselbe zu beschmutzen oder zu färben.
Hochachtungsvoll

Fr. Brabender, Apotheker in Clebe.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei
M. Schemm, Langgasse 12. 9378

Gummi-Bettunterlagen

für Kranke und Kinder in verschiedenen Qualitäten, sowie in verschiedenen Größen von 1 Mark an empfehlen

Brennecker & Co.,

Edle der Langgasse und Schützenhofstraße.

Wasserdicke Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigt
Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,
bormals **Carl Daum.** 457

Klavier-Unterricht

für Gymnasialen Mittwoch und Samstag Nachmittags erteilt gründlich und billigt
Georg Burkart.

Näheres bei **Fritz Burkart, Hellmündstraße 3a.** 9133

Gründlicher **Klavier-Unterricht** in deutscher und französischer Sprache, sowie französischer Unterricht wird erteilt
Köderstraße 26a. 8969

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) **M. Favrat, Mauerergasse 2, Bel-Etage.** 6664

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 309

Möbel, wobei nußbaumene und tannehe Schränke, desgleichen Bettstellen mit und ohne Bettwerk, Kommoden, Console, Wasch- und Nachtschränken, 1 nußbaumener Badenschrank, Brandkästen, Küchenschränke, Salon-, ovale, Spiel-, Schreib- und Nippische, alte und neue **Ausstattungsgegenstände,** billig zu verkaufen **13 Kirchgasse 13.** 9376

Gut erhaltenes **Schreiner-Werkzeug** mit **Hobelbank** zu kaufen gesucht **Hermannstraße 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 9324

Möbelgestelle.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich noch alle auf Lager befindlichen G-Stelle zu Fabrikpreisen.
H. Lenz, Saalgasse 34. 8675

Ein rentables, offenes Geschäft

ist unter günstigen Bedingungen mit Inventar zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9068

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Herd** mit zwei Bratöfen steht, da derselbe zu klein, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Badhaus zum weißen Schwan. 8604

Möbeltransporte besorgt **Th. Hess, Pöfnergasse 5.** 9363

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.
empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche zc.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
rathungen werden prompt aus-
geführt.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der
feinsten französischen 2-föpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr.,
3- und 4-föpfigen 2 fl. 12 kr., jetzt 1 fl. 30 kr.
schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Föpfigen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.
Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. **Cravatten** für Herren
und Damen unter dem Einkaufspreis.
2550 **Adolph Heimerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.**

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts
verkauft das
Englische Magazin von Adolph Scheidel,
Webergasse No. 1a,
das vorräthige Lager in **Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln zu Fabrikpreisen**
und darunter. 380

Tisch-, Bett- & Reisedecken.

Tapeten & Teppiche.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns der ergebenen Mittheilung, daß wir am hiesigen Orte

8904

Friedrichstrasse No. 14

(im Hause des Herrn Glaser)

ein Lager in **Tapeten, Teppichen, Möbelstoffen** zc. eröffnet haben.

Unsere durch langjährige Thätigkeit in den bedeutendsten Häusern dieser Branche erworbenen Fachkennt-
nisse und vortheilhafte Verbindungen befähigen uns, allen Anforderungen betreffs **Auswahl, Qualitäten**
und **Preisen** zu genügen und werden wir stets bestrebt sein, durch gute, billige Bedienung uns das Vertrauen
der geehrten Käufer zu erwerben.

Wiesbaden, den 1. Februar 1876.

Hochachtungsvoll empfohlen
J. & F. Suth.

Möbelstoffe & Gardinen.

Linoleum & Cocos-Läufer.

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause **Lan-
gasse 3 ein Vergolder-Geschäft** etablirt habe. Gestützt
auf vollständige Kenntniß der Branche, halte ich mich im Anfertigen
von **Spiegel- und Bilderrahmen** zc., sowie im Einrahmen
von Bildern bestens empfohlen.

Aufträge werden bis 1. April im Laden des Herrn Meyer,
Langgasse 11, entgegen genommen.

8291 **Achtungsvoll**

Gottfried Kranz.

**Verzinnetes Neuwieder Kochgeschirr und Wasch-
töpfe** in allen Größen vorräthig bei
8453 **M. Rossi, Zinngießer, Meßgergasse 2.**

Eine neue **Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei
4835 **L. Berghof, Tapeziter, Friedrichstraße 28.**

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter An-
fertigung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie
getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt.
10437 **F. Knoop, Kirchhofsgasse 12.**

Wilhelm Jacob,

12 Selenenstraße 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze **Einrichtungen**
derselben, sowie **Reparaturen** jeder Art werden prompt ausgeführt.

Frau Anna Hescher, Nerostraße
No. 11a,
empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.**
Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

I^a Kohlen I^a

von den besten Bechen sind stets vom Wagon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**. Bestellungen werden bei Kaufmann Ed. Wegandt, Kirchgasse 8, J. C. Herz, Heleneustraße 20, sowie in der Restauration Friedrich entgegen genommen. D. O. 4473

I^a Ruhrkohlen I^a,

bestene Wellchen und Lohfuchen liefert billigt und frei in's Haus **Friedrich Acker**, Röderstraße 11. 2037

Stuhrkohlen,

sehr reich, in frischer Waare liefert von heute ab franco Haus Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pf.** per Fuhre von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage). Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen. Hebrich, den 5. Januar 1876. **Jos. Clouth.** 7049

Die Dampf-Brennholzpalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, Dogheimerstraße 29a, liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anfeuern, franco ins Haus. 208

Unsere neuen Häuser mit Gärten, Rheinstraße Nr. 55, 57 und 59, sind zu verkaufen oder auch die Logis, jedes bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April l. Js. oder auch früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 1293 **A. Meier & Cons.**

Zu verpachten oder zu verkaufen wegen Wohnorts-Veränderung:

- 1) Ein großer Garten, dessen Lage sich für Bauplätze, sowie für eine Sommerwirtschaft sich sehr gut eignet, ist auf 10 Jahre zu verpachten oder auch mit 500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen; der Restbetrag kann vorerst auf 10 Jahre unkündbar stehen bleiben.
- 2) Ein Acker am Rietberg (Bauquartier), der Acker gibt zwei Bauplätze, jeder circa 34 Fuß breit, 90 Fuß tief, zu verkaufen mit 100 Thlr. Anzahlung. Der Restbetrag kann ebenfalls 10 Jahre stehen bleiben. Näheres in der Expedition d. Bl. 28

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hinterhaus, Hofraum und Garten, welches sich wegen seiner vortheilhaften Einrichtung zu jedem Geschäft eignet (namentlich für Wäscherei) und sehr gut rentirt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 8840

In Limburg a. d. L.

ist ein massiv gebautes und comfortables Haus mit 2 Balkons, großem Hofraum und einem 2 Morgen haltenden, ganz mit Mauer umgebenen Garten, vis-à-vis der sehr frequenten Bahnstation, für einen Gasthof, Weinhandlung u. sehr passend, preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere durch den Agenten **Jos. Imand**, Röderstraße 26a in Wiesbaden. 423

Zu verkaufen oder zu vermieten

ein Landhaus zum Alleinbewohnen. Gute Lage und schöne Aussicht. Näheres Expedition. 7680

Das Haus Emserstraße 29a, sieben Zimmer enthaltend, mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten und von einem Obstgarten umgeben, ist zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder Hebergasse 35. 3747

Die Arbeiterhütte auf meiner Backsteinfabrik an der Blatterstraße ist auf den Abbruch zu verkaufen. Näh. bei R. Delz, Adolphshöhe. 9323

Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin gegen **Luften, Nervenleiden, Zuckerruhr, Rückenmarkschwindsucht** u. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Dieselben sind à Packet 50 Pfg. bei den Herren Vosslieferanten **A. Schirg**, Schillerplatz, **A. Müller**, Westrichstraße 13, **Carl Seel**, Ecke der Adelhaide- und Karlstraße, sowie bei dem Fabrikanten **A. Boss**, Kirchgasse 12, zu haben. 7022

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo).

Tafelsalz

empfehlte **Adolph Schramm**, Rheinstraße 7. 4558

Eigene Kaffeebrennerei.

Stets frisch gebrannten, kräftigen Kaffee, rein von Geschmack, à Mark 1,50, 1,60, 1,70, 1,80 und 2 per Pfund. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Die Colonialwaaren-Handlung **J. Wiemer**, Marktstraße 36. 9259

Orangen

empfehlte billigt **Johann Fuchs**, Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße 23. 9315

Ein Viertel eines guten **Sperreplatzes** ist abzugeben. Näh. Emserstraße 13 im 1. Stod. 9147

Niethcontrakte

horräthig bei der

Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marktstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 5161 Marktstraße 4 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. auf den 1. April zu vermieten. 8300

Marktstraße 7c ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten und sofort zu beziehen. 4188

Adelhaidestraße 3a sind 2 Wohnungen, jede mit 1 Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 6090

Adelhaidestraße 15a sind zwei oder drei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 7711

Adelhaidestraße 30 ist eine Parterre-Wohnung mit Balkon und Garten auf 1. April zu verm. N. in der Wohnung. 9197

Adlerstraße 46 ist eine Dachstube zu vermieten. 7371

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6377

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenräumen, 2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stod zwischen 12 und 3 Uhr. 7646

Adolphsallee 11 ist die Wohnung in der Bel-Etage oder 2 Stiegen hoch von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre zwischen 11 und 12 Uhr. 6737

Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 8544

Adolphsallee 12 ist eine elegante Wohnung im 3. Stock mit 6 Zimmern und Küche, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, nebst allem Zubehör, beziehbar pr. 1. April oder früher zu vermieten. 6120
Albrechtstraße 1c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohnraum, sofort zu verm. 7750

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden zc., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 7302
Bleichstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 1. Stock, eine dergl. im 2. Stock, ein Dachlogis, sowie im Hinterhause ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 8195
Bleichstraße 11 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasser an ruhige Leute zu vermieten. 8669
Bleichstraße 11, Vorderhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Keller zu vermieten. 9222
Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 8465
Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst großem Lagerkeller auf 1. April oder früher zu vermieten. 7904
Bleichstraße 18 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7209
Bleichstraße 23 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Mansarde, auf gleich zu vermieten. 7613
Bleichstraße 25 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 6918

Bleichstrasse 27 ist ein Logis von drei Zimmern nebst Zubehör zum April zu verm. 7851

Bleichstraße 37, Südseite, schön und frei gelegen, ist der erste Stock, abgetheilt in zwei Wohnungen à 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 6828

Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche zc., auf 1. April zu verm. 6900

Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche zc. auf 1. April 1876 zu vermieten. N. das. eine Treppe hoch bei Frau Deffner. 6601

Burgstraße 12 sind im 3. Stock zwei freundliche Zimmer mit oder ohne Möbel nur an eine einzelne Person zu vermieten. 9230

Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stock auf den 1. April zu vermieten. 7559

Dambachthal 6 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 9178

Dohheimerstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8889

Dohheimerstraße 7a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. s. w. mit Gartenbenutzung, auf April zu verm. 6816

Dohheimerstraße 23a ist im Dachstock ein Logis mit Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 8956

Dohheimerstraße 11, Hinterh., eine Wohnung zu verm. 6799

Dohheimerstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu verm. 6902

Dohheimerstraße 54 ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. Mühlgasse 9 bei Schreiner Moog. 8379

Dohheimerstraße 56 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 4970

Obere Dohheimerstraße bei N. Meth sind eine kleine Wohnung auf gleich und eine Wohnung mit Stallung auf 1. April zu vermieten. 8939

Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 7637

Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergnügen, zum 1. April anderweit zu vermieten. 6235

Emserstraße 14 ist eine schöne Frontspitzwohnung zu verm. 8257

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6

Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bidel bisher bewohnte, nebst Garten auf den 1. April 1876 anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5169

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft ertheilt der Eigentümer Fr. Räßberger, Webergasse 35. 1372

Emserstraße 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 688

Faulbrunnenstraße 6, eine Treppe hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 9099

Feldstraße 5 im 2. Stock sind vier Zimmer, zwei Küchen mit Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. 8916

Feldstraße 13 ist eine kleine Wohnung mit Stall für 2 Pferde und Heuboden, sowie zwei Mansard-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 8567

Feldstraße 15 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 8497

Feldstraße 21 sind 2 ineinandergehende Dachzimmer mit Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7925

Feldstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 7469

Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315

Frankenstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 8714

Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7729

Friedrichstraße 5b sind Parterre und Bel-Etage 2 Wohnungen von je 4—7 Zimmern zu vermieten. Einzusehen Dienstags, Donnerstags und Freitags zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näh. im Hause 2. Etage oder bei H. Linz, Friedrichstr. 2. 8048

Friedrichstraße 15 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 8817

Friedrichstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzball, 2 Mansarden u. s. w. auf den 1. April zu vermieten; auch kann ein Keller, 10—12 Stüb haltend, dazu gegeben werden. 8919

Friedrichstraße 23

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speiselammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen, vom 1. April an zu vermieten. Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr anzusehen. Näh. Parterre. 7518

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm. 7518

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontspitz-Wohnung. 7153

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei Zimmer, Küche und Zubehör (einzusehen Dienstags und Freitags von 2 bis 5 Uhr), sowie in der Frontspitze zwei grade Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7176

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör mit vollständiger Gas- und Wassereinrichtung, auf gleich, sowie der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller zc. zc., auf 1. April zu vermieten. Jacob Rauch. 6607

Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee (Südseite), ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern auf 1. März oder 1. April zu vermieten. 9085

Goldgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6983

Goldgasse 8 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine Wohnung im Hinterhaus, sowie eine heizbare Dachstube auf 1. April zu vermieten. 9099

Goldgasse 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7906

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2368

Häfnergasse 16 ist eine heizbare Dachstube zu verm. 9274

Helenenstraße 1, Parterre, ist eine Wohnung, Zimmer, Cabinet, Küche, Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 8929

Helenenstrasse 2 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche u. s. w. zu vermieten. 9193
Helenenstrasse 3 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6890
Helenenstrasse 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6543
Helenenstrasse 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7710
Helenenstrasse 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6784
Helenenstrasse 14 ist im 1. Stock im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6390
Helenenstrasse 18a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6782
Helmundstrasse 5a ist ein Dachlogis von 2 Zimmern mit Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 7046
Helmundstrasse 5a ist im Vorderhaus im 1. Stock ein Logis von 3 Zimmern, 2 Cabinetten und im 2. Stock 2 Zimmer, sämtlich mit Zubehör zu verm. Näh. Bleichstrasse 11. 8168
Helmundstrasse 25a ist der 3. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf 1. April zu verm. 7138

Verlängerte Helmundstrasse 29a ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 9106

Hermannstrasse 7 ist die Parterre-, sowie eine Mansarden-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8753
Hermannstrasse 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7164
Hermannstrasse 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396
Herrngartenstrasse 3, links von der Adolphsallee, bei A. Fuchs ist die Bel-Etage mit Balkon von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. 7193
Herrnhilfstrasse 2 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8473
Hirschgraben 6a ein Logis zu vermieten. Näh. Part. 8015
Hirschgraben 16 ist ein Logis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8918
Jahnstrasse 1, zwischen der Rhein- und Abelhaidestrasse, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2023
Kapellenstrasse 31 ist ebener Erde ein Logis, enthaltend zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9179
Karlsstrasse 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8519

Karlstrasse 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7038
Karlsstrasse 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7240

Karlstrasse 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8651

Karlstrasse 28 ist eine elegante Parterre-Wohnung zu verm. 7880
Karlstrasse 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. 20691
Näheres bei Kahler im Mittelsbau.

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse 1a, ist eine schöne Wohnung, Glasabschluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8707

Kirchgasse 11 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Brädit, Dogheimerstrasse 7a. 6318

Kirchgasse 13 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Mansarde, an eine ruhige Familie zu vermieten. 8899

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 18227

Kirchgasse 1a ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7532

Kirchgasse 25 sind im Vorderhaus 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. 8415

Langgasse 3 (in meinem neu hergerichteten Hause) sind zwei Logis, sowie ein Laden mit großer Spiegelscheibe zu vermieten. L. Meyer. 7674

Langgasse 20 ist auf 1. April eine kleine Wohnung im Hinterhause an eine stille Familie zu vermieten. 8148

Langgasse 38 ist im Vorderhause eine große, heizbare Mansarde auf den 1. April zu verm. Näh. bei A. Hasler, Sattler. 8409

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes,

sind der erste und zweite Stock, jeder Stock 6—9 Zimmer, Küche u. enthaltend, auf den 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Langgasse 40 bei Ed. Abler Wittwe. 7848

Lehrstrasse 12 ist eine möblierte Mansarde auf gleich zu verm. 9187

Lehrstrasse 11, Ecke der Röderstrasse, ist im 1. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7406

Louisenstrasse 18 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 9163

Mainzerstrasse 2 im Schweizerhaus ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7608

Mainzerstrasse 14 möblierte Etage mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 5540

Marktstrasse 11 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 7221

Marktstrasse 23 ist der 3. Stock von 3 Zimmern nebst großem Beigelaß auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Oscar Bierwirth, Helmundstrasse 25. 8305

Marktstrasse 32, Ecke der Neugasse,

ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 7414

Mauergasse 2 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8981

Mauritiusplatz 6 ist die 2. Etage zu vermieten durch H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 8645

Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 7051

Nichelsberg 30 ist im Hinterhaus eine Wohnung, aus drei Zimmern, Küche, Keller bestehend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 8449

Moritzstrasse 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6884

Moritzstrasse 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingang unter der Thorfahrt. 8191

Moritzstrasse 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4413

Moritzstrasse 34 im Hinterhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8446

Moritzstrasse 34 ist die zweite Etage von 5 Zimmern nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7242

Moritzstrasse 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstrasse No. 40, Bel-Etage. 7229

Moritzstrasse 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, elegant eingerichtet, mit Balkon, Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. April zu vermieten. 7553

Müllerstrasse 3 sind zwei Wohnungen, eine in der Bel-Etage und eine zwei Treppen hoch, jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn S. Beyand, Helenenstrasse 6, oder W. Müller, „Deutsches Haus“. 6629

Nerostasse 20 ist im Seitenbau im 1. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6867

Nerostraße 9 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9132
 Nerostraße 11 ist Parterre ein Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage und 3. Stock je eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Radesch. 6812
 Nerostraße 42 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9104
 Neugasse 14 ist **Bel-Etage** eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., sowie im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und zwei ineinandergehenden Mansarden, zu vermieten. 8507
 Neugasse 22 ist ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 6923
 Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. 6924
 Nicolaßstraße 6 ist die unmöblierte Bel-Etage vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976
Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7202
 Oranienstraße in einem Seitenbau ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1. St. h. 6101
 Platterstraße 1 ist ein Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8949
 Rheinbahnstraße 4 sind Bel-Etage und 3. Stock, je bestehend in einem Salon (mit Balkon), 4 großen Zimmern, Küche u., auf den 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Mittags. 8190
Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Etagen h. 6388
Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17356
Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möblierte, Parterre-Wohnung zu vermieten. 9083
 Ede der Rhein- und Karlstraße 14 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6954
 Rheinstraße 21 ist der oberste Stock mit 9 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 6899
 Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047
 Rheinstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten; anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 6844
 Rheinstraße 36 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei R. Burt. 6820
 Rheinstraße 41 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7464
 Rheinstraße 48 ist der obere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7030
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 6758
 Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416
 Obere Rheinstraße 68 sind die komfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. G. H. e. 7141
 Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7653
 Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei G. F. Kiedner daselbst. 3745
 Röderstraße 12 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis mit Wasser und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6529
 Röderallee im Hause „Elija“ ist an ruhige Mieter eine Bel-Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmern, großem Balkon, Gas und Wasser, zu vermieten. 8578

Röderallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer sofort zu verm. 6823
 Römerberg 9 sind im Hinterhaus zwei Logis zu verm. 4076
 Römerberg 16 ist ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 8959
 Saalgasse 6 und Nerostraße 28 sind zwei kleine Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 28. 8200
 Schachtstraße 5 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Schmied Göbel daselbst. 8557
 Schachtstraße 13 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April d. J. zu vermieten. 9188
 Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5248
 Ede der Schwalbacherstraße und Faulbrunnenstraße 12 ist im 2. Stock die abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7902
 Schwalbacherstraße 13 sind 3 Zimmer u. zu verm. 8728
 Schwalbacherstraße 15 ein möbliertes Zimmer zu verm. 8194
 Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern und eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7173
 Schwalbacherstraße 22 ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8954
 Schwalbacherstraße 29 ist im Vorderhaus im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche (mit Glasabflus und Wasserleitung), 2 Dachkammern, Keller u., auf den 1. April zu vermieten. 7186
 Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit Gas- und Wassereinrichtung), per 1. April zu vermieten. 6709
 Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus ist eine Wohnung, sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7936
 Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7726
 Schwalbacherstraße 49 sind auf 1. April mehrere Wohnungen zu vermieten. 7464
 Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis im 2. Stock von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 6887
 Schwalbacherstraße 61 ist ein schönes Dachlogis (Stube und Küche) an stille Leute auf gleich oder 1. April zu vermieten. 9156
 Kleine Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung zu verm. 7441
 Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 9002
 Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 7667

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421
 Sonnenbergerstraße 67 sind möblierte Zimmer zu verm. 7842
 Steingasse 8 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7897
 Steingasse 20 sind zwei Wohnungen mit Zubehör zum April zu vermieten. 7179
 Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7731
 Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7994
 Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren Stock zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 8068
 Stiftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Elisabethstraße 16. 5245
 Taunusstraße 5 sind möblierte Zimmer billig zu verm. 9171
 Taunusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 8212
 Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 7203
 Taunusstraße 57 ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrheimer, Michelsberg 30. 7915
 Walramstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder geteilt, auf 1. April oder früher zu vermieten. 6873

Walramstraße 13 (Eckhaus) ist im 2. Stock eine Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April 1. 38. zu vermieten. Näheres bei Carl Philipp, Hellmündstraße 19. 6825
Walramstraße 15 sind 2 Zimmer zu vermieten. 9181
Walramstraße 17 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche billig zu vermieten. 8145

Walramstrasse 21,

Ecke der Wellritzstraße, sind in der Bel-Etage ein Salon mit Balkon und 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 7668

Walramstrasse 25

ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785
Walramstraße 19 ist ein Logis von 3 Zimmern, sowie ein solches von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8014
Walramstraße 35 sind 2 Zimmer auf 1. April zu verm. 8405
Walramstraße 35a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4288
Ecke der Walram- und Wellritzstraße 37 sind Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8177
Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742
Obere Webergasse 48 ist ein großes Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 9046

Webergasse 56 sind mehrere große Logis zu vermieten.

9200
Kleine Webergasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres bei Frau Diez We., Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnensstraße. 8516
Wellritzstraße 2 ist der 1. Stock von 4 Zimmern u. zu vermieten. 7965
Wellritzstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7966
Wellritzstraße 3, Seitenbau dritter Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, auf Verlangen auch eine Kammer, zu vermieten. 7260
Wellritzstraße 5, Hinterhaus, ist im untersten Stock ein Logis, bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 6897
Wellritzstraße 13 und 15 sind je eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 13, 1. Stiege hoch; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8216

Wellritzstrasse 21

im Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst allem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst. 8112
Wellritzstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717
Wellritzstraße 25, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9010
Wellritzstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 7644
Wellritzstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7645
Wellritzstraße 31 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 8395
Wellritzstraße 40 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kohlenkeller auf 1. April zu vermieten. 8767
Wellritzstraße 42 bei Scheiner Tremus ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 9086
Wörthstraße 10 ist eine kleine Frontspitz-Wohnung sogleich zu vermieten. 9192
Wörthstraße 16 sind 2 Logis im 2. und 3. Stock, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Das Logis im 3. Stock von 4 Zimmern, Küche und Zubehör kann auch sofort bezogen werden. 9180

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7844

Wörthstraße 20 ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. 7275

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 29a. 17524
Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bedt, Emmerstraße 28. 2531

In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

Eine schöne Mansarde ist möbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 119

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorfe. 19745

In meinem neuerbauten Hause Adolphsallee 10 ist eine mit allem Comfort ausgestattete, elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. C. W. Poths. 6622

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebahngäßchen 4. 18155

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. 4904

3. Schmidt, Moritzstraße 5. 4904
In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Nocker, Helenestraße 8. 7488

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belz. 7708

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Spiegelgasse 3. 5217

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342

In dem Hause Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus. 4364

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer ist an einen oder zwei Herrn sofort zu vermieten Moritzstraße 22, Parterre. 5150

In meinen neu erbauten Häusern (mit den Ecktürmen) Schützenhofstraße 14 und 16 sind mehrere Wohnungen von je 6 Zimmern auf den 1. April oder auch früher zu vermieten. A. Fack. 6338

In meinem neuen Hause, Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, sind noch folgende Wohnungen gleich oder später zu vermieten: die Bel-Etage, bestehend aus 11 Räumen (kann auch in zwei Wohnungen getheilt werden), ferner 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör Parterre, 1 Wohnung im Seitenbau. Die Wohnungen sind neu, elegant und praktisch eingerichtet. Im Falle kann Wein Keller dazu gegeben werden. Jacob Rath jr. 6319

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

Wegen Abreise der Herrschaft ist eine comfortable, möblierte Bel-Etage, ganz oder getheilt, mit schöner Stallung sofort zu vermieten. Näh. Villa Kapellenstraße 29. 6240

Zu vermieten Parterre ein sehr schön möblierter Salon mit 2 Schlafzimmern (Südseite, nahe dem Curhaus). Näheres Expedition. 5620

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 6794

Bei Prof. Stengel (Hermannstraße) ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit Abschluß und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6818

Billig.

In meinem Hause ist die Bel-Etage, abgeschlossen, bestehend aus drei schönen, großen Zimmern u. s. w., zum April billig zu vermieten. W. Müller, Bleichstraße 8, Etladen. 7490

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 7637

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten bei J. G. Ved, Emserstraße 28. 7912

In meinem neu erbauten Hause Schiersteiner Weg rechts ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 14 bei Bartholomä. 7903

Das neu erbaute Landhaus **Mainzerstraße 10c** ist ganz oder getheilt vom nächsten Monat an zu vermieten. Dasselbe enthält Parterre, sowie Bel-Etage je 5 Zimmer, im 3. Stock 2 große Zimmer nebst 5 Mansarden, im Souterrain Küchen mit Speisekammern, Keller u. s. w. Gartenbenutzung. Das Haus ist nach allen neueren Ansprüchen auf das Comfortabelste eingerichtet. Auch ist dasselbe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus oder Mainzerstraße 22. 8099

Eine schöne Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei J. Derz, Helenestraße 20. 7944

In meinem Hause Zahnstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Georg Hek. 8087

Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind vom 1. April ab zu beziehen. Näheres bei H. Koch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192

In meinem Wohnhause in der Hellmundstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

F. Meinede, Zimmermeister, Dohheimerstraße 17. 7007
Im Hause Emserstraße 11 ist das Parterre-Logis vom 1. April ab zu vermieten. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8307

In meinem Hause Friedrichstraße 27 sind noch eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, eine Wohnung im 3. Stock von 8 Zimmern, sowie die Frontspitze von 4 Zimmern, prachtvolle Aussicht, alle unter Glasabschluß nebst Zubehör, neu und elegant, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, beziehbar am 1. April, auch früher, an ruhige Familien zu vermieten. M. J. Löwenthal. 8697

Die von mir bewohnte Bel-Etage, Ecke der Bleich- und Helenestraße 2a, ist vom 1. April ab umguthalber anderweit zu vermieten. H. Thomas. 8881

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 21 bei Ant. Seib. 8224

Gegenüber der Trinkhalle, Saalgasse 36,

Bel-Etage, ein Logis, mit oder ohne Stallung und Remise, enthaltend 7 Zimmer, Mansarden, Küche und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 6907

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer, für monatlich 15-20 Mk. p. Zimmer, weiß nach Chr. Faller, Wilhelmstr. 40. 182

In der Villa Adolfsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht zum 1. April zu vermieten. 8439

Die Bel-Etage Schäferhofstraße 3 ist als Herrschafts-Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten; auch lassen sich daselbst Bureau einrichten. Näheres auf dem Bau-Bureau des Architekten W. Bogler, Schäferhofstraße 3. 9108

Eine geräumige, heizbare Mansarde mit Wasserleitung und Zubehör ist an ein stilles Frauenzimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 8. 9285

Sonnenberg. In dem Hause Nr. 170 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 8180

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großer, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Laden. Goldgasse 21 ist auf gleich oder 1. April 1 Laden mit Ladenstube und Wohnung von drei Zimmern, zwei Mansarden u. s. w., zu verm. Näh. bei Hrn. Menck in der Maderbühl und Hrn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2259

Ein Eckladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres Expedition. 7122

Laden. Saalgasse 34 ist ein Laden mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 7075

Schwalbacherstrasse 35 ist der Laden, worin Metzgerei betrieben wurde, mit Logis auf 1. April zu vermieten. 7530

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Gemeindebadgäßchen 4. 7704

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu vermieten Michaelsberg 5. Näh. 2 St. S. 7797

Laden

zu vermieten Webergasse 40. 7991

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ein Laden ohne Wohnung zum 1. April d. J. zu vermieten. 8411

G. Bücher, Bierbrauereibesitzer.
Laden Mauritiusplatz 6 ist mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu verm. durch H. v. d. Hehdt, Kirchgasse 12. 8645

Laden mit Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 18, eine Treppe hoch. 8324

Webergasse 4 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei C. Quint Wwe. 7430

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35. 9021

Eine **Bäckerei** mit Inventar ist sogleich obere Webergasse 45 gegen jährlichen Zins von 400 fl. zu vermieten. 6539

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17908

Kirchgasse 15a ist eine Werkstätte mit Logis zu vermieten. 6278

Magazin. Das von den Herren: Jos. Werberich im „Mahr'schen Hofe“ ist auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 7274

Al. Burgstraße 4 ist ein gewölbter Keller sogleich zu verm. 8149

Eine große, helle Werkstätte mit Wohnung zu vermieten Schäferhofstraße 4. 9223

Bekanntmachung.

Der Metzgermeister Carl Stroh beabsichtigt in der Hofraihle Kirchgasse No. 3 eine Schlächtere-Anlage zu errichten. Dieses wird hiermit unter dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Beschreibungen und Zeichnungen dieser Anlage auf dem Geschäftsbureau der unterzeichneten Direction 14 Tage lang zur Ansicht der Betheiligten offen liegen und innerhalb dieser Frist Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur dafelbst angebracht werden können.

Nach Ablauf obgenannter Frist werden Einwendungen nicht mehr berücksichtigt.

Wiesbaden, 1. Februar 1876. Die Königl. Polizei-Direction.
v. o. Höhn.

Bekanntmachung.

Nachdem der Rechnungsüberschlag der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1876 vom Gemeinderathe festgestellt ist und die Zustimmung des Bürgerausschusses erhalten hat, wird derselbe vom 7. d. Mts. an acht Tage lang im Rathhause — Zimmer No. 20 — zur Einsicht aller steuerpflichtigen Einwohner der Stadtgemeinde, sowie der Ausmärker offen gelegt. Dies wird gemäß §. 64 des Gemeindegesetzes hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 5. Februar 1876. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Holzversteigerung.

Montag den 14. Februar c. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Wiesbadener Stadtwald Distrikt Dinselöhr 2r Theil

- 29 Raummeter buchenes Prügelholz und
- 8600 Stück buchenes Wellen

und im Distrikt Oberes Bahnholz 1r und 2r Theil

- 2 Raummeter eichenes Prügelholz,
- 4 „ buchenes Scheitholz,
- 4 „ Prügelholz,
- 425 Stück buchenes Wellen und
- 3 Raummeter Stochholz

versteigert werden. Sammelplatz $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an der Kanzelbuche.

Wiesbaden, 5. Februar 1876. Im Auftrage:
Hartmann, Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 12. Februar:

Dritter
grosser Maskenball.

Zwei Orchester.

Drei Maskenpreise.

Eintrittskarten: 4 Mark, Gallerie:
2 Mark. Verkauf an der Curcasse
und Abendcasse.



Ausnahmsweise erhalten die Inhaber von Jahres-, Curtag- und Abonnementskarten — indessen nur bis Freitag den 11. Februar Abends 6 Uhr — gegen Vorzeigung ihrer resp. Karten Eintrittskarten zu diesem Maskenballe à 2 Mark an der städtischen Curcasse.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß derartige Karten an der Abendcasse nicht mehr verausgabt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Montag den 14. Februar l. J. Mittags 12 Uhr werden auf der Bürgermeisterei zu Ehrenbach 150 Centner Eichen-Lohrinde aus einem Stodausschlage von 20- bis 24-jährigem Bestand öffentlich versteigert.

Ehrenbach, den 5. Februar 1876.

Der Bürgermeister.
Wittich.

Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 10. Februar Nachmittags präcis 2 Uhr lassen die Erben des verlebten Adam Rau dahier:

- 3 gute Zugpferde,
- 3 Deconomietwagen,
- 2 Schubladen,
- 1 Personentwagen,
- 2 Pflüge,
- 2 Eggen,

sowie verschiedenes Pferdegeschirr gegen gleich baare Zahlung versteigern.

137

Der Bürgermeister.
Bott.

Nutholz-Versteigerung.

Donnerstag den 17. Februar l. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Geisenheimer Stadtwald Distrikt Rothgottcher Wäldchen an Ort und Stelle versteigert:

- 181 eichene Bau- und Werthholzstämmen, zusammen 84 Festmeter,
- 32 Raummeter eichenes Scheitholz (von 1.8 Meter Länge, zu
- 86 „ Prügelholz) Pfählen geeignet, und
- 1350 Stück eichene Wellen.

Der Schlag ist ca. $\frac{1}{2}$ Wegstunde vom Rhein entfernt.

Geisenheim, den 5. Februar 1876. Der Bürgermeister.
Dr. Weil.

168

Versteigerung

von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln.

Kommenden Mittwoch

den 9. Februar, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Rathhause durch die unterzeichneten Auktionatoren circa 500 Paar Herren- und Damenstiefel in Kid- und Kalbsleder, Filzpantoffel, Kinderstiefel und dergleichen öffentlich versteigert.

88

Marx & Rehnemer, Auktionatoren.

Große Ausstellung und Verkauf
von

Kunstgegenständen.

Nur 3 Tage.

Im Auctionslokale Friedrichstraße 6 ist von Montag den 7. Februar, Nachmittags 2 Uhr an, eine bedeutende Auswahl Kunstgegenstände in Florentiner Marmor und Alabaster aus den ersten prämiirten Fabriken von Florenz und Volterra zum Verkauf ausgestellt. Auch werden Bestellungen jeder Art angenommen, in hartem Marmor oder rohem Stein, in Statuen oder Vasen für Gärten und Portale, sowie auch Rosett-Marmorstücke zu ganz billigen Preisen. Zum Besuche ladet ergebenst ein

522

F. Müller, Auctionator.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Stiefsohn Philipp etwas auf meinen Namen zu borgen oder zu leihen, indem ich für Nichts hafte. Joh. Philipp Karl Schwein. 9385

Die auf meinem Vauterrain an der Kailstraße befindliche Arbeiterhütte ist auf den Abbruch sofort zu verkaufen.

9388

A. Dochnahl.

Heute Abend von 5 $\frac{1}{2}$ Uhr an warme Leberwurst bei M. Bär, Kirchgasse 20. 9473

Bordeaux-Verkauf.

1872er Bas Médoc	Ohne Glas.	Mk. 1. 25.
1869er St. Julien	"	1. 50.
1870er St. Estèphe	"	2. —
	Mit Glas.	
1869er Chateau Léoville	Mk. 3. —	
1866er " Larose	" 4. —	
1865er " Lafite	" 5. —	

per einzelne Flasche wie im Putzend.

Rothe Côtes, Blaye, Côtes de fargues, Villenave de Rion, Cahors u. s. w. von 70 Pfennigen an bis 1 Mk. per Flasche ohne Glas; in Gebinden noch billiger.

Weinhandlung von
Jacob Stuber jr.,
Neugasse 1.

8184

Ima Honig in feinsten Dualität (törnig),
per Pfd. 63 Pfg., empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

9146

Ersatz des frischen

„Kräuter-Saftes“.

Nach zahlreich beobachteten Versuchen renommirter Aerzte hat sich die aus dem Saft des „**Spitzwegerichs**“ und der „**Sauwurz**“ von Apotheker **L. Jessler** in **München** dargestellte

„Brust-Essenz“

als ein prächtig wirkendes Heilmittel bei **Brust- und Lungenkrankheiten** erwiesen.

Die Essenz kann, weil haltbar dargestellt, als **Ersatz** des **frischen Kräuter-saftes** zu jeder Jahreszeit gebraucht werden.

Haupt-Depot für Wiesbaden bei **Apotheker C. Schellenberg.**

119

Gute **Kartoffeln** per Kump 20 Pfg. bei

9320

Carl Linnenkohl,
Ecke der Röder- und Kerkstraße 46.

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine große Parthie **gute Cigarren** per 100 Stüd à 1 Mt. 70 Pf., à 2 Mt. und à 2 Mt. 50 Pf. **Moritz Schäfer,** Kranzplatz 12. 7512

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehl

462

Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

Neue Möbel zu billigen Preisen bei

8406

H. Martini, Hochstraße 12.

Dürres kiefernes **Scheitholz** in jedem Quantum zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7856

Ein eleganter, solid und dauerhaft gearbeiteter **Divan**, auch als Ruhebett geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Helenenstraße 4, Hinterhaus 3. St. 9244

Verschiedene **Sopha's**, Sessel, Chaislong's und eine See-gras-Matratze zu verl. bei **P. Weis**, Tapezire, Friedrichstraße 19. 8682

Wagen, neue und gebrauchte, worunter Galsche, Breaks u., auch für Mehrgewagen geeignet, zu verkaufen Kirchgasse 15a. 8036

Polster-Möbel, als: Kanape's nebst Sessel, Stühlen, Chais-long und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfiehlt 4735

W. Sternberger, Tapezire, Marktplatz 3.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gall,

Dogheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. von eichenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen zur gef. Auswahl bereit. 209

Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dogheimerstraße 37 a (oder verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baustämme** bei billiger Berechnung **geschnitten.** 2196

Porzellan-Ofen-Geschäft & Lager

von **Karl Eichmann**, Bleichstraße 11.

hält sich einem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Das Umsetzen von Ofen, sowie Reparaturen werden billigst und pünktlich besorgt. 5905

Elegante Grepp-Liss-Rüschen, Mull- und Tüll-Rüschen

stets vorräthig bei

4408

G. Wallenfels,
Langgasse 33.

Eine große Sendung Vogelkäfige

eingetroffen von 1 Mt. 70 Pfg. an.

8452

M. Rossi, Rinnvieker, Mehrgasse 2.

Bogelkäfige, sowie sehr praktische **Hecken** empfiehlt

9351

Julius Prætorius, Samenhandlung, Kirchgasse 14.

Antiquitäten

446

und **Rundgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Heas, alle Colonnade 44.

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaufe, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 497

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 494

W. Hack, Hölznergasse 9.

Saalgasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Heu, Grummet, Hafer, Futtergerste, Spelzspren, Weizenschalen** in jedem beliebigen Quantum zu beziehen. **R. Nassauer**, Saalgasse 2. 3579

Angekauft

werden fortwährend **Packlisten**. Näheres bei **G. Jäh**, Bahnhofstraße. 8661

Eine große **Hundehütte** zu verkaufen Emserstraße 24a bei **Hubmann Urban.** 9117

Bettstellen, Sprungrahmen, See-grasmatratzen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287

Holzflöße, 2 schöne (das eine als Hackflöß für Mehger, das andere als Ambossflöß brauchbar) zu verl. Webergasse 44. 8109

Futterspren zu haben Neugasse 2a. 9035

Waltramstraße 17 Kanape billig zu verkaufen. 8167

Mädchen werden gesucht; solche, die in der Buchbinderei erfahren sind, erhalten den Vorzug.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Zwei perfekte Bügelmädchen und eine Waschefrau finden dauernde Beschäftigung Feldstraße 7.
Eine perfekte

Kleidermacherin

von **Frankfurt a. M.** empfiehlt sich Privat-Kunden. Näheres Wellstrasse 7, Bel-Etage. 9419

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Hut-Stoffiren zu erlernen, von **H. A. Pfeiffer**, verl. Bleichstrasse. 9387

Ein hartes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen hohen Lohn auf gleich gesucht Schulgasse 5. 8880

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, das die Hausarbeit versteht, kann auf 1. März gute Stelle erhalten. Näh. Exped. 8898

Eine Wirthschafterin gesucht. Näheres Expedition. 9044

Ein junges, ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Goldgasse 16. 9128

Ein solides, tüchtiges Hausmädchen

wird gegen hohen Lohn recht bald gesucht nach **Biebrich**, alter Rosenplan 3, I. 9148

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen wird gesucht Kranzplatz 11. 9255

Eine gute Köchin mit den besten Zeugnissen gesucht Sonnenbergerstrasse 2. 9263

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, wird auf 1. März gesucht Adolphsallee 27. 8929

Gesucht auf sogleich ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für einen kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstrasse 1, 2 Et. 9314

Ein Mädchen wird gesucht Helenenstrasse 2, Parterre. 9321

Ein solides Mädchen für allein gesucht Mühlgasse 2, Part. 9340

Freidrichstrasse 8, Hinterhaus, Parterre, wird ein braves, fleißiges Mädchen auf gleich oder später gesucht. Auch ist daselbst ein gebrauchter, großer **Kinder-Korbwagen** billig zu verkaufen. 9363

Demandé.

Une bonne d'enfants, française ou suisse parlant bien le français. 2 Sonnenbergerstrasse. 9345

Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846

Gesucht zum 15. März ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes, junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 9392

Eine Hotels-Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. N. Exp. 9391

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift wünscht, bei geringem Salair, Beschäftigung auf einem Bureau. Eintritt kann sogleich stattfinden. Adressen unter A. N. 50 nimmt die Expedition entgegen. 8052

Einen Ladirengelhilfen (unverheirathet) sucht August Jumeau, Ladirer, Kirchgasse 5. 8602

Ein tüchtiger Schlossergehilfe sucht Beschäftigung. N. E. 9364

Ein Buchbindergehilfe wird gesucht. Näh. Exped. 9337

Ein Schlosser-Behering wird gesucht. Näh. Exped. 9022

Ein junger Mann, mit der Tabak- und Cigarren-Branchen vertraut, sucht Stellung als Comptoirist oder Reisender und bittet Adressen unter G. R. 1908 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. 9227

Ein Glasergehilfe nach Schwalbach gesucht. Näheres Helenenstrasse 10. 9275

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht; nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden „Restauration Engel“. 9271

Als Hôtel-Buchhalter

sucht ein verheiratheter, im Weingeschäft bewandelter **Kaufmann** (28 Jahre alt), mit **Sprachkenntnissen**, Stellung. Baldiger Eintritt erwünscht. Näheres Exped. 9420

25,000 Thlr. auf 1. Hypothek und **10,000 Thlr.** auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 8461

10,000 Thaler werden auf eine gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 9251

Von einem pünktlichen Zinszahler werden auf eine Nachhypothek circa **13—20,000 Mark** gesucht. Näh. unter A. S. 27 in der Exped. d. Bl. 8925

5000 Thaler gegen sehr gute Nachhypothek und entsprechende Zinsen und Provision zu leihen gesucht. N. E. 9067

6000 Thlr. werden auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf 1. April c. zu leihen gesucht. N. Exp. 9092

Adlerstrasse 33 ist eine Wohnung auf April zu verm. 8286

Adolphsallee 7 ist die Parterre-Wohnung von drei geräumigen Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde, Gas- und Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. 9030

Elisabethenstrasse 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Elisabethenstrasse 29 ist wegen Abreise der Herrschaft eine schön möblirte Wohnung Anfangs März zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch. 9398

Frankenstrasse 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Friedrichstrasse 33, Ecke der Kirchgasse, wird die Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Balkon nebst Zubehör, vom 1. April ab für 1000 Gulden per Jahr Abreise halber an eine ruhige Familie vermietet. Zu besichtigen von 12 bis 4 Uhr. Sagemehl. 8807

Geisbergstrasse 18 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April, sowie ein gut möblirtes Parterre-Zimmer (auf Wunsch mit Cabinet) auf gleich zu vermieten. 2000

Grabenstrasse 26, 3 Et., ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 8853

Helenenstrasse 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 7815

Helenenstrasse 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9327

Hellmundstrasse 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hellmundstrasse 13, Bel-Etage, sind ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen anständigen Herrn zu verm. 9097

Hellmundstrasse 27b ist die Bel-Etage und ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 9381

Karlstrasse 28 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. 9380

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stock auf 1. April zu verm. 7276

Ludwigstrasse 15 ist ein Zimmer zu vermieten. 9382

Marktstrasse 13, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 9386

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9149

Adlerstrasse 4 ist im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 9332

Adolphsallee 18 sind 2 Mansarden, Küche und sonstiges Zubehör an eine kinderlose Familie auf 1. April zu verm. 9261

Schützenhofstrasse 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Al. Schwalbacherstrasse 2 ist ein kleines Logis zu verm. 9349

Taunusstrasse 16 sind in der Bel-Etage möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8508

Taunusstrasse 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 8695

Webergasse 44 ist im Vorderhaus eine Etiege hoch eine schöne Wohnung sogleich oder später billig zu vermieten. 9354

Wellstrasse 21 ist im Hinterhaus eine geräumige Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9390

Walramstraße 29 (Sonnenseite und freie Aussicht) ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Bleichplatz u. für 184 Thlr. auf 1. April zu vermieten. 8299
Zwei Mansarden sind Kirchgasse 1a auf 1. April zu verm. 9389
Eben in vorzüglichster Lage zum **Ausverkauf** oder **Ausstellung** auf mehrere Wochen zu vermieten. Nöf. Exp. 9338

Bürger-Krankenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied **David May** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. **Die Direction.** 312

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die Trauernachricht, daß unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder,

David May,

am Samstag den 5. Februar nach langem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 9405

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unsere nun in Gott ruhende gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Ellisabeth Margarethe Belz, geb. Bosz,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders aber auch dem Herrn Pfarrer für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Dohheim, den 5. Februar 1876.

9063

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von H. Felling.

(Fortsetzung.)

Die letzte Probe ihres Muthes abzulegen, ward Céline erspart. Es wurde nicht erforderlich, daß sie dem Secretär Bach persönlich gegenübertrat und hinter seiner Maske den Zigeuner Stoyan Rasolka erkennbar machte.

Schon am frühen Morgen war Felix mit den feurigsten Kennern, die er in dem Stalle seines Oheims fand, denselben, welche den Krankenwagen bei Sedan geführt, nachdem er, für Célines Sicherheit besorgt, das Forstpersonal des Gutes nach dem Schlosse beordert hatte, nach der Stadt gefahren.

Er trug hier seine Angelegenheiten dem Director des Gerichts vor. Dieser, ein wohlwollender, kenntnißreicher und geschäftsgewandter Mann, nahm aus den Mittheilungen, die ihm Felix über die Sachlage vollständig machte, auf dessen besonderen Wunsch vor allem Veranlassung, die nöthigen Anordnungen zu treffen, um den im Zuchthause befindlichen beiden Schubert und der Katharine Schmidt die lang entbehrte Freiheit wieder zu verschaffen. Dann erbot er sich selbst, Felix nach Steffendorf zu begleiten. Es galt, dort die Fälscher womöglich zu ertappen und rasch die entsprechenden Vorkehrungen, um den Besitzstand des Gutes zu klären, anzuordnen. Zu diesem Behufe wurden auch zwei gewandte Gerichtsdienner mitgenommen, welche, in Civilkleidung, einen besonderen Wagen bestiegen. Dieser Wagen folgte dem Steffendorfer Gespanne in einiger Entfernung nach.

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Veranlagung verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Am Ende der Stadt zog sich die Straße eine Strecke zwischen hohen Gartenmauern eingezwängt hin. Am Ende dieser engen Gasse war die Thorcontroile.

Als man, aus der Stadt kommend, durch diese Straße fuhr, bemerkte Felix eine Kalesche, welche an dem Thore hielt. Die Insassen der letzteren hatten auf ihrer Fahrt durch die Stadt einen durch Warnungstafeln abgesperrten Weg berührt und wurden deshalb zur Feststellung ihrer Persönlichkeit von dem Thorschreiber angehalten.

Felix' scharfes Auge erkannte jene beiden. „Die Fälscher, die wir suchen!“ rief er, aufspringend, dem Gerichts-Director zu.

Stoyan und sein Genosse waren also auf dem Wege nach Steffendorf. Eine Warnung Rosa's hatte sie nicht erreicht, oder sie glaubten, derselben spotten zu können.

Der Director drückte Felix mit einer kurzen, heftigen Bewegung im Weiterfahren auf den Sitz zurück. „Sprechen Sie dieselben an,“ sagte er — „es ist besser, wir treffen sie hier, als in Steffendorf!“

Das Geschäft der Reisenden in der Kalesche verlängerte sich an der Thorsperre. So kam es, daß beide Wagen an dem Schlagbaume neben einander hielten.

Felix zog mit unsicherer Hand seinen Hut ab und grüßte. „Erfreut Sie zu sehen, Herr von Lamark,“ stammelte er, mit Mühe der Weisung seines Begleiters sich fugend.

Ein Blick, welchen der Gerichts-Director in die Kalesche warf, genügte, um der Sachlage eine entscheidende Wendung zu geben. Der von Felix als Lamark angeregte Mann war dem Director während dessen früherer Beschäftigung bei dem Residenzgerichte ausreißend bekannt geworden. Er erkannte den alten Sträfling sofort wieder.

„Guten Morgen, Buchspitz,“ grüßte auch er, — „wohin so früh des Weges?“

Dieser Gruß hatte eine überraschende Wirkung. Der so eben noch stolz aufgebläht in dem Wagen sitzende ehemalige Gerichtskopist sank erschleichend und mit schlotternden Gliedern zurück.

Stoyan Rasolka begriff schnell Alles. Es gab nur einen Ausweg, den der augenblicklichen Flucht. Er schwang sich behend und geschmeidig über den Rutschschlag hinweg und rannte in die Stadt zurück.

Der Gerichts-Director hob sich empor und redete mit befehlender Geberde seinen Arm dem ihm nachfolgenden Wagen, welcher die Gerichtsdienner führte, entgegen.

Nach rechts und links wurde Stoyan Rasolka durch die hohen Gartenmauern am Entrinnen gehindert. Er zog im Laufes sein Terzerol aus der Brusttasche.

Ein kurzer Kampf entspann sich zwischen den Dienern der Gerechtigkeit und dem wüthenden, gewandten Zigeuner. Rasolka's Augen funkelten wie die eines Raubthiers. Die Geschwindigkeit seiner kräftigen Bewegungen, die Stärke seiner Muskeln verschafften ihm einen Augenblick Luft. Ein Schuß trachte, an den Mauern widerhallend, eine leichte Pulverwolke umzog die Kämpfenden. Aber das Ziel war verfehlt. Die Kugel schlug sich platt an dem Eisen des Wagenrades und fiel dicht neben Felix Vitus nieder. Im nächsten Augenblicke lag Stoyan, überwältigt, leuchtend am Boden.

Die von dem Knall herbeigezogene Menschenmenge hinderte jedes weitere Entkommen.

„Steigen Sie aus, Buchspitz,“ gebot der Gerichts-Director dem falschen Lamark. „Ich muß Sie und Ihren Begleiter gegen die Angriffe dieser wüthenden Menge schützen!“

Er gab den Befehl, beide Verbrecher in das Gefängniß der Kreisstadt abzuführen.

„Es bedarf nun keines weiteren Beweises für Ihre Behauptungen, mein lieber Herr von Steffendorf,“ sagte er, nachdem dieser Befehl unter seinen Augen ausgeführt worden war. „Aber doch wird es gut sein, wenn wir unsern Weg nach Ihrem Wohnorte fortsetzen, um schnell aus diesem Menschenmännel zu entkommen und weiteres Aufsehen zu vermeiden. Wir wollen das Besitzdocument, welches, wie Sie sagen, in dem von jenen Glenden verschlossenen Gutsarchive niedergelegt ist, in Beschlag nehmen. Gestatten Sie mir, daß ich zuvor mit wenigen Worten den Wagen, welchen die Verbrecher benutzten und dessen Inhalt sicher stelle.“

Nachdem auch dieses bald vollzogen, brachen die Knechte der Steffendorfer Equipage sich schraubend Bahn durch die neugierige, sie umstehende Menschenmenge.

(Fortsetzung folgt.)